

Geschäftsbericht 2023



Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Arnberg am 08. September 2023 wurde der Wechsel vom dualistischen in das monistische Führungssystem wirksam. Der Bericht des Verwaltungsrates zum Geschäftsjahr 2023 bezieht auch den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 08. September 2023 ein, in dem die Leitung der Gesellschaft noch nach dem dualistischen Führungsmodell mit Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte. Soweit nicht ausdrücklich anderweitige Angaben gemacht werden, umfasst der Bericht daher die Tätigkeiten des Aufsichtsrates und des Verwaltungsrates gemeinschaftlich.

Der Verwaltungsrat, und bis zum 08. September der Aufsichtsrat, der CENTROTEC SE ist den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Jahr 2023 mit großer Sorgfalt nachgekommen und hat dabei die geschäftsführenden Direktoren, und bis zum 08. September den Vorstand, bei der Leitung des Konzerns regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht.

Das Geschäftsjahr 2023 war von großen Veränderungen, aufgrund der im Januar abgeschlossenen Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems an Ariston, geprägt. Die hierdurch stark veränderte CENTROTEC sah sich dann im Berichtszeitraum sogleich schwierigen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Neben den allgemein spürbaren Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands in der Ukraine mit seinen Auswirkungen auf die Energiepreise, Lieferketten, verloren gegangenen Märkten usw. hatten die Industrieaktivitäten des Segments CENTROTEC Industries auch mit unglücklich kommunizierten regulatorischen Maßnahmen und einer unsteten Förderpolitik zu kämpfen. Hinzu kam der Einbruch des Photovoltaik-Geschäfts, als Folge chinesischer Dumpingpreise ab Mitte des Berichtszeitraums. Auf dieser Basis wurden die Prognosen sowohl für Umsatz als auch Ergebnis in 2023 auf Konzernebene deutlich verfehlt. Insgesamt konnte in Deutschland und Frankreich der Umsatz gesteigert werden, während er im niederländischen Geschäft zurückging. Die Entwicklung des Immobilienbereichs, der im Segment CENTROTEC Real Estate zusammengefasst ist, verlief zufriedenstellend. Die im Segment Finance verwalteten Finanzanlagen und strategischen Investments entwickelten sich im erwarteten Rahmen.

Bis zum 08. September hielt der Aufsichtsrat insgesamt zwei turnusgemäße Sitzungen ab.

Ab dem 08. September hielt der Verwaltungsrat insgesamt zwei turnusmäßige Sitzungen ab. In diesen Sitzungen des Aufsichtsrates bzw. des Verwaltungsrates wurden unter anderem die unten aufgeführten Themenschwerpunkte besprochen. Alle Aufsichts-/ Verwaltungsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Der Vorstand, und ab dem 08. September die geschäftsführenden Direktoren, haben den Aufsichts-/ Verwaltungsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die laufende Geschäftsentwicklung der Unternehmen und des Konzerns, vor allem die Umsatz-, Auftrags-, Ertrags, Vermögens- und Finanzlage sowie erkennbare Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung im Rahmen regelmäßiger Berichte zur Geschäftslage informiert. Der Aufsichts-/ Verwaltungsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen

unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Ab dem 08. September lag die Entscheidungshoheit in vielen Fällen direkt beim Verwaltungsrat als dem Leitungsorgan der Gesellschaft. Der Jahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat vor der Veröffentlichung mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Zustimmungspflichtige Entscheidungen des Vorstandes/der geschäftsführenden Direktoren hat der Aufsichts-/ Verwaltungsrat in gründlicher Prüfung und Beratung erörtert und diesen zugestimmt.

Auch außerhalb der genannten Sitzungen haben die Mitglieder des Aufsichts-/ Verwaltungsrates darüber hinaus in persönlichen Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen mit dem Vorstand/ den geschäftsführenden Direktoren sowie Geschäftsführern und Führungskräften des Unternehmens anstehende Projekte und Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung besprochen. Außerdem wurde projekt- und fallbezogen schriftlich berichtet. Die vom Aufsichts-/ Verwaltungsrat festgelegten Informations- und Berichtspflichten hat der Vorstand/ haben die geschäftsführenden Direktoren dabei vollumfänglich erfüllt. Da der Verwaltungsrat, wie auch bis zum 08. September der Aufsichtsrat, aus nur drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Alle Belange wurden im Plenum behandelt.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmitgliedern, die dem Aufsichts-/Verwaltungsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2023 nicht aufgetreten.

Das in den Verwaltungsratssitzungen diskutierte Themenspektrum war sehr breit und betraf grundsätzliche und strategische Fragestellungen der Holdinggesellschaft sowie der Einzelgesellschaften. Die Veränderungen der Beteiligungen durch die Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems Gruppe sowie die hierdurch notwendigen Anpassungen der CENTROTEC standen dabei besonders im Fokus. Zudem wurden auch Einzelfragen von großer Bedeutung und Tragweite für den Konzern abgehandelt. Hinsichtlich der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems Gruppe im Januar hat der Vorstand sich zu diesem Thema eng mit Aufsichtsrat abgestimmt und zu relevanten Entscheidungen rechtzeitig die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt.

Themenschwerpunkte der Erörterungen im Geschäftsjahr 2023 waren im Einzelnen:

- Allgemeine Geschäftsentwicklung
- Auswirkungen der Veränderungen bei den Beteiligungsstrukturen innerhalb des Konzerns
- Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems-Gruppe (closing im Januar)
- Bewertung weiterer möglicher Optionen im Bereich von Mergers & Akquisition Projekten
- Inhalt und Umfang des zu veröffentlichenden Jahresabschlusses
- Investitionsentscheidungen von großem Umfang bzw. von erheblicher strategischer Bedeutung
- Risikolage, insbesondere strategische, operative und finanzielle Risiken sowie das Risikomanagement
- Rechnungslegungsprozess und internes Kontrollsystem
- Strategische und operative Ausgestaltung der Konzernfinanzierung und der Finanzanlagen
- Budget- und Mittelfristplanung der Gruppe
- Aufsichtsrechtliche Neuerungen
- Vergütungsstrukturen des Vorstandes und wesentlicher Führungskräfte
- Effizienz der eigenen Aufsichtsratsstätigkeit

Gegenstand ausführlicher Beratungen im Verwaltungsrat waren auch die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer – nach der Wahl durch die Hauptversammlung –, die Überwachung seiner Unabhängigkeit sowie der von ihm erbrachten Leistungen und die Festlegung des Honorars. Buchführung, Jahresabschluss, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2023 wurden von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die vorgenannten Unterlagen und der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen jedem Mitglied des Verwaltungsrates rechtzeitig vor. Diese wurden in der Verwaltungsratsitzung vom 20. März 2024 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess.

Der Verwaltungsrat hat sich mit den Angaben im Konzernlagebericht eingehend auseinandergesetzt. Hierzu wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernlagebericht Bezug genommen, die der Verwaltungsrat geprüft hat und mitträgt. Der Verwaltungsrat hat den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Der Verwaltungsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Das abschließende Ergebnis der Prüfung durch den Verwaltungsrat ergab keinen Anlass zur Beanstandung. Der von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden vom Verwaltungsrat gebilligt. Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE ist somit festgestellt.

Der Verwaltungsrat sieht die CENTROTEC SE in der veränderten Form in den Märkten für nachhaltige Gebäude gut aufgestellt und sieht auch die Aktivitäten im Immobiliensektor sowie im Bereich der Finanzanlage und des Wagniskapitals als geeignet, um damit den Interessen der mit den CENTROTEC-Unternehmen in Verbindung stehenden Stakeholder gerecht zu werden.

Vor dem Hintergrund der im Berichtszeitraum und auch im laufenden Jahr spürbaren wirtschaftlichen Herausforderungen für die CENTROTEC begrüßt der Verwaltungsrat den Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren, in diesem Jahr nur eine Mindestausschüttung i.S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich den geschäftsführenden Direktoren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CENTROTEC-Gruppe für ihren tatkräftigen Beitrag, der durch die auch in diesem Jahr erneut herausfordernden Rahmenbedingungen wiederum große Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erforderte.

Mit besten Grüßen

Guido A. Krass
[Verwaltungsratsvorsitzender]

Für den Verwaltungsrat, Brilon, im März 2024

Konzernlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Überblick

CENTROTEC ist eine auf strategisches Wachstum ausgerichtete Unternehmensgruppe mit deutschen Wurzeln und internationaler Struktur. Seit 2023 ist der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC oder CENTROTEC-Gruppe – in drei Segmente unterteilt: **CENTROTEC Industries**, **CENTROTEC Real Estate** und **CENTROTEC Finance**. Die Mitarbeiterzahl des CENTROTEC-Konzerns lag zum Jahresende 2023 bei 1.646 Mitarbeitenden und der Umsatz des Gesamtjahres belief sich auf 323,7 Mio. EUR. CENTROTEC ist u. a. mit zehn Produktionsstätten überwiegend in Europa sowie Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern in mehr als 30 Ländern auf drei Kontinenten tätig.

Konzernstruktur

Zu Beginn des Berichtszeitraums hat der CENTROTEC-Konzern die CENTROTEC Climate Systems GmbH, Mainburg, und ihre Tochtergesellschaften an die Aristion Holding N.V. veräußert. Mit Abschluss der Transaktion am 2. Januar 2023 erhielt die CENTROTEC SE, Brilon, 635 Mio. EUR an Barmitteln und 41,1 Mio. Aktien der Ariston. Im Gegenzug wurden Ariston 100% der Geschäftsanteile an der CENTROTEC Climate Systems übertragen.

Mit diesem Verkauf startete eine Umgruppierung der im Konzern verbliebenen Geschäftseinheiten in drei Bereiche, nach denen zukünftig segmentiert berichtet wird. Alle Industrie-Aktivitäten sind seitdem nur noch in einem Segment, der **CENTROTEC Industries**, zusammengefasst. In dem neuen Segment, **CENTROTEC Real Estate**, werden Immobilien für das eigene Portfolio oder für Dritte gehalten und entwickelt. Das dritte Segment bildet die **CENTROTEC Finance**, die die strategischen Beteiligungen der Gruppe, Venture Capital und die Anlage der Finanzmittel des Konzerns verwaltet.

Die CENTROTEC SE mit Sitz in Brilon fungiert dabei als Konzernholding und unterstützt die Segmente und die darin zusammengefassten Tochtergesellschaften im strategischen, finanziellen und administrativen Bereich. Die Tochtergesellschaften bleiben hierbei eigenverantwortlich und wickeln sämtliche operative Aktivitäten auf Märkten eigenständig ab. So verfügen einige dieser Unternehmen über eigene Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Die Ubbink B.V., die Centrotherm Systemtechnik GmbH und die CS Wismar GmbH sind die bedeutendsten Gesellschaften im produzierenden Kerngeschäft des Konzerns, dem Segment CENTROTEC Industries. Zudem gehören die MAGE Roof & Building Components GmbH, die Ubbink GmbH (vormals IVT GmbH), die Centroplast Engineering Plastics GmbH, die A/S Rolf Schmidt IndustriPlast A/ S, die Möller Medical GmbH und die CENTROTEC Building Technology Co. Ltd. diesem Segment an. Im Segment CENTROTEC Real Estate ist CENTROTEC über sein Tochterunternehmen CENTROTEC Immobilien GmbH und deren Tochterunternehmen aktiv. Die CENIQ AG und die XCNT GmbH sowie die CENTROTEC SE als Konzernholding sind die wesentlichen Unternehmen im Segment CENTROTEC Finance.

Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsportfolio der CENTROTEC entwickelt sich seit Gründung des Unternehmens vor rund 30 Jahren kontinuierlich weiter. Die Segmente Industries und Real Estate fokussieren sich dabei auf Wohn- und Geschäftsgebäude. Im Segment Industries werden vorwiegend Produktlösungen für nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vertrieben. Im Segment Real Estate steht die Rendite aus Vermietung und die Erträge aus der Immobilienentwicklung im Fokus. Das Segment Finance sorgt für die Generierung von Kapitalrenditen und investiert in neue Geschäftsideen.

Im **Segment Industries** waren 2023 die Geschäftsfelder der Ubbink und der Centrotherm ein Schwerpunkt. Diese Unternehmen entwickeln, produzieren und vermarkten Abgassysteme für Heizungen mit Brennwertechnik und Luftführungssysteme für Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung. Damit helfen sie, den Energieverbrauch von Gebäuden zu reduzieren. Dachprodukte und Systeme zur Erzeugung Erneuerbarer Energien ergänzen das Portfolio dieses Segmentes. Durch die Akquisitionen der IVT (nunmehr UBBINK DE) und der MAGE Roof & Building im Dachbereich sowie der CS Wismar Sonnenstromfabrik, einem deutschen Hersteller von Photovoltaik-Modulen, wurde in den letzten Jahren die strategische Ausrichtung dieses Segmentes weiter auf eine nachhaltige Gebäudetechnik hin ausgebaut.

Zudem produzieren Tochtergesellschaften des Segmentes CENTROTEC Industries in Deutschland und Dänemark Hochleistungskunststoffe für unterschiedlichste Anwendungen von der additiven Fertigung bis zum Lebensmittelbereich. Möller Medical, als weiteres Unternehmen dieses Segmentes, ist ein etablierter Hersteller von hochwertigen Lösungen für medizinische Endanwender und OEM-Kunden. Im Geschäftsbereich OEM erhalten Kunden aus den Bereichen LifeSciences, MedTech, BioTech und Diagnostic alles aus einer Hand von der ersten Ideenentwicklung bis zum After-Sales-Service. Unter der Marke MÖLLER vertreibt das Unternehmen zudem ein breites Spektrum an eigenen Lösungen aus den Bereichen Neurochirurgie, Gefäßchirurgie sowie Ästhetische Chirurgie und Biopsie.

Industrielle Fertigungsstandorte liegen in Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, den USA sowie in China. Der Vertrieb erfolgt in den Kernabsatzmärkten über eigene Vertriebs- und Servicestandorte und zunehmend mit eigens für diese Märkte entwickelten Produkten. Darüber hinaus wird in zahlreichen Ländern mit zum Teil exklusiven Vertriebspartnern zusammengearbeitet. Die Vertriebswege unterscheiden sich dabei je nach Produktart und Absatzmarkt, sind aber überwiegend auf industrielle Großkunden ausgerichtet.

In einem eigenen Segment, der **CENTROTEC Real Estate**, verwaltet die CENTROTEC ihren über die Jahre gewachsenen Immobilienbestand. Die dazu notwendigen Ressourcen und Fähigkeiten wurden kontinuierlich ausgebaut. Mit dem hierdurch erworbenen Zugang zu angegliederten Immobiliendienstleistungen konnte eine Zentralisierung und Professionalisierung der Verwaltung und Weiterentwicklung des vorhandenen Immobilienbestands erreicht werden. Zusätzlich wurden Potenzialflächen in Deutschland und Norditalien für Zwecke der Baurechtsgewinnung und Bebauungsplanung erworben, um hierauf im Rahmen eines mehrjährigen Entwicklungskonzeptes Wohn- und Gewerbeimmobilien, Ferienwohnanlagen und Hospitality-Einrichtungen zu errichten. Eines dieser Großprojekte ist bereits in der Realisierung. Partnerschaften mit renommierten Projektentwicklern in weiteren etablierten Märkten in Deutschland, Australien, USA und Kanada sind in Planung mit dem Ziel der nicht operativen Teilnahme an Immobilienprojekten.

Im Segment **CENTROTEC Finance** liegt der Fokus der CENTROTEC auf Kapitalanlagen im Eigenkapital- und Anleihebereich, sowie ausgewählte Venture Capital Investitionen. Im Portfolio liegt ein Anlageschwerpunkt aktuell in deutschen und amerikanischen Staatsanleihen.

Leitung und Kontrolle

Traditionell basiert die CENTROTEC-Unternehmensphilosophie auf großen unternehmerischen Freiheiten der einzelnen operativen Einheiten, von deren Mitarbeitern und Führungskräften. Diese dezentrale Organisationsform soll ein marktorientiertes, schnelles und innovationsfreudiges Handeln fördern. In den letzten Jahren sind aber auch zentrale Steuerungs- und Querfunktionen zur Nutzung von Synergien zwischen den Einzelunternehmen ergänzt worden. So wurde zum Ende des Berichtsjahres innerhalb des Segmentes Industries mit einer weiterentwickelten Struktur eine Innovationsoffensive gestartet. Um noch mehr von dem Megatrend für Erneuerbare Energien und energieeffizienten Gebäudetechniken profitieren zu können, wurden das Technologie-, Produktions- und Markt-Know How speziell für diesen stark wachsenden Teilmarkt in firmenübergreifenden Business Units strategisch gebündelt, ohne jedoch grundsätzlich die dezentrale Unternehmensphilosophie in Frage zu stellen. Die Segmente CENTROTEC Immobilien und CENTROTEC Finance werden aufgrund ihrer einfacheren Organisationsstruktur zentralistischer geführt.

Das konzernweite Planungs- und Budgetierungssystem dient gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem als Grundlage für die operative Steuerung des gesamten Konzerns und seiner drei Segmente. Diese erfolgt mit Hilfe operativer Steuerungskennzahlen, die in wöchentlichem, monatlichem oder vierteljährlichem Rhythmus als Soll-/Ist- und Vorjahresvergleiche vorliegen. Wesentliche steuerungsrelevante Leistungskennzahlen, besonders für die Steuerung der produzierenden Unternehmensbereiche, sind hierbei der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Kennzahlen zur Liquiditätsbetrachtung, des Net Working Capitals und der Finanzierungssituation (siehe hierzu auch die entsprechenden Tabellen im nachfolgenden Wirtschaftsbericht) genutzt. Zudem werden konzernweit Daten zu nichtfinanziellen Kennzahlen ermittelt und auf Konzern- und Einzelunternehmensebene für die Unternehmensführung sowie zur Beantwortung von Kunden- und Bankenfragen genutzt. Dieses gesamte Kennzahlenpaket wird auf den verschiedenen Ebenen in regelmäßigen Abstimmungsrunden erläutert und bewertet. Dadurch können Abweichungen von den Zielvorgaben sowie Veränderungen der Rahmenbedingungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Daneben bilden auch die kontinuierlichen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung eine wesentliche Grundlage, um Organisation und Prozesse auf die Herausforderungen der sich immer schneller ändernden Zielmärkte auszurichten. Auf Einzelunternehmens-, Teilgruppen- und Segmentebene werden zusätzliche unternehmensspezifische Steuerungselemente eingesetzt. Im Immobilienbereich des Segments Real Estate sind dies die individuelle Bewertung laufender und geplanter Projekte im Hinblick auf die Einhaltung von Budget und Zeitrahmen. Zudem werden die Gesamtkosten ins Verhältnis zur erwarteten Jahresmiete gesetzt und die Projekte werden anhand des hierdurch errechneten Faktors bewertet. Im Bereich vermieteter Immobilien geschieht dies über die Mietrendite, die das Verhältnis der Miete zum Kaufpreis bzw. den Herstellkosten ausweist. Im Segment Finance sind die Volatilität (Schwankungsbreite des Wertes eines Finanzinstruments) und die Rendite (Gewinn oder Verlust in Relation zum eingesetzten Kapital) des nicht strategisch

gehaltenen Finanz-Portfolios wichtige Steuerungsgrößen. Die strategisch gehaltenen Beteiligungen werden mit solchen Kennzahlen nur teilweise bewertet. Bei diesen Beteiligungen ist vielmehr die konkrete und in dem Einzelfall unterschiedlich gelagerte Erwartung an die Entwicklung des jeweiligen Unternehmens für die Steuerung entscheidend.

Menschen bei CENTROTEC

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der CENTROTEC-Gruppe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einzelunternehmen und des Konzerns. Ihren Gestaltungswillen zu fördern, ist ein bedeutender Grundgedanke der Unternehmensphilosophie. Dies zeigt sich auch in den Konzernleitlinien, die auf soziale Verantwortung sowie unternehmerisches und nachhaltiges Handeln bei absoluter Integrität bauen. Diese allgemeinen Grundprinzipien werden in den einzelnen Einheiten auf unterschiedlichem Wege mit Leben gefüllt. Hierdurch wird den verschiedenen Kulturen der Konzernunternehmen Rechnung getragen, die in der Vergangenheit besonders durch Akquisitionen zum Konzern hinzugekommen sind. Ein konzernweites Ziel- und Feedbacksystem flankiert die grundsätzlich großen Freiheiten der operativen Einheiten und der einzelnen Mitarbeiter. Dies bildet die Grundlage für eine offene Führungskultur und hat eine lernende Organisation zum Ziel. Die vor allem auf Managementebene eingesetzten ergebnisorientierten Führungs-, Vergütungs- und Anreizsystem des Konzerns und seiner Einzelunternehmen werden auch in weiten Teilen vermehrt auf diese Ziele ausgerichtet.

Eine intensive Ausbildungstätigkeit, die Weiterbildung eines jeden Mitarbeiters mit gruppenweiten Austauschprogrammen sowie die weitgehend flexible Gestaltung individuell angepasster Arbeitszeitmodelle und weitere unternehmensspezifische Angebote haben das Ziel eine auf das Individuum ausgerichtete Personalentwicklung zu gewährleisten. Darüber hinaus werden die informationstechnischen Grundlagen einer digitalen Infrastruktur und die personelle Ausstattung des Personalwesens kontinuierlich ausgebaut, um den Konzern und die Einzelunternehmen im Wettbewerb um Talente immer besser zu positionieren.

In den Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns waren zum Ende des Geschäftsjahres 2023 weltweit 1.646 Mitarbeiter (Vorjahr 1.675 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalents) umgerechnet waren dies 1.541 FTE (Vorjahr 1.581 FTE). Im Jahresdurchschnitt waren weltweit 1.670 Mitarbeiter (Vorjahr 1.665 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen umgerechnet bedeutet dies 1.569 FTE im Jahresdurchschnitt des Jahres 2023 (Vorjahr 1.568 FTE). Der Personalaufwand des CENTROTEC-Konzerns erhöhte sich im Gesamtjahr 2023 auf 101,1 Mio. EUR (Vorjahr 88,5 Mio. EUR). Dies ergab, unter Einbeziehung der rückläufigen Leiharbeitskosten, eine Personalaufwandsquote von 32,4% (Vorjahr 29,5%). Der hinter den Planungen zurückgebliebene Umsatz, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, ist neben den Lohn- und Gehaltsanpassungen ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Personalaufwandsquote.

Forschung und Entwicklung

Die Industrie sieht sich weltweit mit immer komplexer werdenden Herausforderungen konfrontiert. Digitalisierung, Klimawandel und globaler Wettbewerb um Projekte, Ressourcen und Talente sind

einige dieser Themen. Da die Anpassungsprozesse immer schneller und direkter vor Ort erfolgen müssen, um als Ganzes erfolgreich zu bleiben, misst CENTROTEC der dezentralen Forschung und Entwicklung (F&E) einen besonders hohen Stellenwert bei. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Segments CENTROTEC Industries sind jedoch parallel zunehmende Kooperationen zwischen den einzelnen F&E-Abteilungen der produzierenden Konzernunternehmen zu beobachten.

Im Bereich der Luft- und Abgasführungssysteme wurden eigene Produkte weiterentwickelt. Es gab aber auch kundenspezifische Produktentwicklungen für europäische Großkunden. Bei den Bauprodukten wurde die Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produktlösungen verstärkt. Dieser Bereich gewinnt auch durch die im hochpreisigen Bereich angesiedelten, oftmals dachintegrierten, selbstständig permanent weiterentwickelten Photovoltaik-Module der Sonnenstromfabrik Wismar weiter an Bedeutung und eröffnet zusätzliche Optionen zur Kooperation und Eigenentwicklung von Komplettsystemen. Zudem treiben wir in alle Produktbereichen die Entwicklungen innovativer Produkte für neue Marktsegmente kontinuierlich voran. Erste Neuentwicklungen für zusätzliche Absatzmärkte stehen unmittelbar vor der Serienfertigung.

Im Bereich der Medizintechnik wurde im Jahr 2023 ein neues Laborgerät für Sterilitätstests pharmazeutischer Produkte zur Marktreife geführt und ein innovatives Kooperationsprojekt zur Machbarkeit mit der Universität Zürich für ein medizinisches Gerät gestartet. Zudem wurde unsere Medizingerätesoftware erweitert, um Geräte in Krankenhausnetzwerke zu integrieren und mit einer Cloudanwendung zu verbinden.

Der CENTROTEC-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2023 insgesamt 69 Mitarbeiter/FTE (Vorjahr 72 Mitarbeiter/FTE) im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Die Aufwendungen dieses Bereichs, inklusive der aktivierten Kosten, blieben mit 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR) konstant.

Wirtschaftsbericht

Überblick

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete CENTROTEC einen Umsatz in Höhe von 323,7 Mio. EUR (Vorjahr 323,3 Mio. EUR). Das EBIT des Konzerns belief sich im Jahr 2023 auf 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 12,8 Mio. EUR).

Damit verfehlte CENTROTEC mit einem Umsatzzuwachs von 0,1% auf 323,7 Mio. EUR und einem um 32,0% gesunkenen EBIT die prognostizierten Werte für den Umsatz („370 bis 390 Mio. EUR“) und das EBIT („leicht über dem Vorjahr liegend“) deutlich. Die Umsatzstagnation im Berichtsjahr entspricht nicht den Erwartungen der CENTROTEC, die zumindest mittelfristig wieder den Wachstumskurs der Vorjahre einschlagen sollte. Ursächlich für diese Entwicklung sind, wie im Folgenden ausführlicher dargelegt, im Wesentlichen die sehr schwierige Entwicklung im Photovoltaik-Bereich im zweiten Halbjahr 2023 sowie das im gesamten Berichtszeitraum schwierige US-Geschäft. Die aktuelle Auftragsituation im Industriegeschäft der CENTROTEC Industries ist sehr heterogen, entspricht aber grundsätzlich den vorsichtigen, in etwa auf Vorjahresniveau liegenden, Prognosen für das Geschäftsjahr 2024. Im Segment Real Estate blieb in 2023, im Wesentlichen aufgrund von

Verzögerungen bei einer Projektentwicklung, der Umsatz und das Ergebnis hinter den Planungen zurück. Die Anlagen im Segment Finance zeigten, besonders durch die aktienkursbedingte Abwertung der Ariston-Beteiligung, im Berichtsjahr eine schwächer als erwartete Entwicklung.

Geschäftsverlauf

Der in der Vergangenheit übliche saisonale Geschäftsverlauf, mit einem Umsatzanstieg in der zweiten Jahreshälfte, ist in der in 2023 entstandenen Unternehmensstruktur nicht mehr so stark ausgeprägt wie zuvor. Zudem wurde das zweite Halbjahr durch einen starken Rückgang des Photovoltaik-Geschäftsvolumens überlagert. In den drei regionalen Kernmärkten verzeichnete CENTROTEC in seinem Industriegeschäft unterschiedliche Entwicklungen. In Deutschland konnten die externen Umsätze, auch begründet durch die Verschiebung vormals konzerninterner in nunmehr externe Umsätze, deutlich gesteigert werden. In Frankreich gab es nach einer schwachen Entwicklung im Vorjahr ebenfalls einen, wenngleich deutlich geringeren, Umsatzzuwachs. Dahingegen war in den Niederlanden ein Umsatzrückgang zu verzeichnen. Diese insgesamt hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsatzentwicklung ist die wesentliche Erklärung für das rückläufige operative Ergebnis.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für **CENTROTEC Industries** sind die Märkte für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Gebäude mit Schwerpunkt auf der Gebäudehülle entscheidend. Damit ist weiterhin eine gewisse Abhängigkeit von der allgemeinen Baukonjunktur, den Energiepreisen und auch von regulatorischen, den Neubau und den Gebäudebestand betreffenden, Vorgaben gegeben.

Im Jahr 2023 reduzierte sich das gesamte europäische Bauvolumen, auf Basis einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf minus 1,7% (Vorjahr plus 2,7%/ Quelle: Euroconstruct), nachdem vor Jahresfrist noch ein Nullwachstum prognostiziert worden war. Dabei verzeichnete der Wohnungsneubau im deutschen, wie auch in den meisten anderen europäischen Märkten noch stärkere Rückgänge. Auch das Renovierungsgeschäft entwickelte sich schwächer als prognostiziert. Ebenfalls negativ, aber etwas besser entwickelte sich der Nichtwohnungsbau im deutschen Markt. Die gestiegenen Zinsen sowie seit Jahren stark gestiegene Baupreise und die Verunsicherung über die gesamtwirtschaftliche Lage sind Ursachen für diese Entwicklung.

Die trotz Rückgangs in 2023 weiterhin hohen Energiepreise, haben für die produzierenden CENTROTEC-Unternehmen zum einen Einfluss auf die Produktionskosten, aber durch das Produktportfolio der **CENTROTEC Industries** auch auf die Kundenentscheidungen. In 2023 reduzierte sich der durchschnittliche Rohölpreis auf ein weiterhin hohes Niveau von 81 US\$ je Barrel (Vorjahr 98 US\$/ Quelle: Tecson). Ähnliches gilt auch für die Gaspreise. Auf Basis der weiterhin hohen Energiepreise und durch den Schock des starken Preisanstiegs in 2022 sowie durch die ins Bewusstsein gerückten Abhängigkeiten bei fossilen Energieträgern erhielt der deutsche Heizungsmarkt eine außerordentliche Dynamik. Hierdurch stieg in 2023 die Nachfrage nach energiesparenden Heizlösungen und nach Systemen zum Einsatz Erneuerbarer Energien, ungeachtet des rückläufigen Neubaugeschäfts, erneut deutlich an. Insgesamt wurden 2023 mit mehr als 1,3 Millionen so viele Wärmerezeuger (Quelle: BDH, Bundesverband der deutscher Heizungsindustrie) in

Deutschland abgesetzt wie zuletzt in den 1990ziger Jahren. Dabei legte der Wärmepumpen-Absatz erneut um mehr als 50% gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2022 zu. Aber auch Wärmeerzeuger auf Öl- und Gasbasis erfuhren, nach rückläufigen Zahlen in den Vorjahren, auch bedingt durch unglücklich kommunizierte regulatorische Maßnahmen und eine unstete Förderpolitik, deutliche Zuwachszahlen. Im deutschen und europäischen Photovoltaik-Markt kam es seit Mitte des Berichtsjahres zu einem teilweise mehr als 50%-tigen Preisverfall (Quelle: Solarserver u. pvXchange) verglichen mit dem Jahresbeginn ausgelöst durch zu Dumpingpreisen angebotene meist chinesische Produkte.

Der Absatz der Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Hochleistungskunststoffe findet in überwiegend stark fragmentierten Märkten statt, für die keine umfassenden Marktinformationen vorliegen. Hierbei ist der Markt der Hochleistungskunststoffe ein frühzyklischer Markt. Der Markt für Medizintechnik zeichnet sich dahingegen grundsätzlich durch einen stabilen langfristigen Wachstumstrend aus, der durch den demographischen Wandel unterstützt wird. Der Markt für medizintechnische Produkte, wie beispielsweise für die plastische Chirurgie, wurde allerdings in den Jahren der Corona-Pandemie durch die Fokussierung der Klinikbetriebe auf die Pandemiebekämpfung mit beschränktem Zugang zu öffentlichen Kliniken und einhergehend geringerer Investitionsbereitschaft teilweise beeinträchtigt.

Die beiden Segmente **Real Estate** und **Finance** sind direkter als das Industries Segment von den im Berichtszeitraum deutlich gestiegenen Zinsen betroffen. Der Markt für Wohnimmobilien wird aktuell, nach jahrelangem kontinuierlichem Wachstum, deutschland- und europaweit durch die höheren Zinsen gebremst. Grundsätzlich gilt dies auch für den Wirtschaftsbau, wenngleich hier die branchenspezifischen Unterschiede groß sind. Das im Berichtszeitraum deutlich erhöhte und voraussichtlich auch in 2024 weder Europa noch in Nordamerika signifikant sinkende Zinsniveau beeinflussen auch die Finanzanlagen des Segments Finance. Dies gilt ebenfalls für die eng mit den Zinsen verbundene Entwicklung der Rentenmärkte. Besondere Relevanz für die Bewertung der strategischen Beteiligung an der Ariston hat deren Aktienkurs, wie auch insgesamt die Bewegungen der Aktienmärkte Einfluss auf die Bewertung des CENTROTEC Anlageportfolios hat.

Ertragslage

Umsatz

Der CENTROTEC-Konzern erhöhte im Geschäftsjahr 2023 den Umsatz leicht um 0,1% auf 323,7 Mio. EUR (Vorjahr 323,3 Mio. EUR). Hierbei steht dem Wachstum am deutschen und am französischen Markt ein Umsatzrückgang am niederländischen Markt gegenüber. Insgesamt stieg der in Deutschland erwirtschaftete Umsatzanteil auf 36% (Vorjahr 35%). Der Umsatzanteil des niederländischen und des französischen Geschäfts lag jeweils bei ca. 15%. Signifikante Umsatzzuwächse gab es darüber hinaus in Belgien, der Schweiz und in Dänemark. In den USA, aber auch in Österreich und Italien waren die in absoluten Zahlen neben den Niederlanden höchsten Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Durch die Mitte 2022 akquirierte MAGE Roof & Building Components und ihr französisches Tochterunternehmen, die in 2023 erstmals ganzjährig zum Konzernumsatz beitrug, erhöhte sich der

Konzernumsatz zusätzlich. Unter Herausrechnung dieses Effektes war jedoch ein organischer Umsatzrückgang des CENTROTEC-Konzerns um 2,7% im Jahr 2023 zu verzeichnen.

Im Segment CENTROTEC Industries wurde im Jahr 2023 ein Umsatz von 319,7 Mio. EUR erzielt. Im Vorjahr lag dieser Wert um 0,1% niedriger bei 319,4 Mio. EUR. Im Geschäft der Abgasführungssysteme konnte auf Basis der Sonderkonjunktur für Öl- und Gasheizsysteme der Umsatz erheblich gesteigert werden. Dahingegen brach der Absatz bei den Photovoltaikmodulen, nach gutem Jahresbeginn, ab Mitte des Berichtszeitraums nahezu komplett ein. Zudem entwickelte sich das US-Geschäft speziell an der Ostküste sehr schwach und auch der Umsatz des Bereichs Hochleistungskunststoffe in Deutschland blieb ebenso wie der Bereich der Dachprodukte hinter den Erwartungen zurück.

Der Umsatz des Segments CENTROTEC Real Estate stieg im Berichtszeitraum um 0,6% auf 3,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR) und wurde zu großen Teilen über Mieteinnahmen erzielt. Im Segment CENTROTEC Finance wurde im Jahr 2023 erstmals ein Umsatz in Höhe von 0,2 Mio. EUR ausgewiesen, den ein diesem Segment zugeordnetes Tochterunternehmen mit Dienstleistungen erwirtschaftete.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des CENTROTEC-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 29,9 Mio. EUR. Dies waren 12,8% weniger als die 34,3 Mio. EUR, die im Jahr 2022 erzielt wurden. Hierbei konnte die Materialaufwandsquote durch niedrigere Energiekosten sowie gesunkenen Rohstoffpreise reduziert werden. Ein durch Lohn- und Gehaltssteigerungen erhöhter Personalaufwand stand dem gegenüber. Bei leicht reduziertem Abschreibungsvolumen führte dies zu einem EBIT von 8,7 Mio. EUR im Konzern. Dies war ein Rückgang um 32,0% gegenüber dem Vorjahreswert von 12,8 Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag damit im Jahr 2023 bei 2,7% (Vorjahr 4,0%).

Im Segment CENTROTEC Industries wurde bei reduziertem Materialaufwand, dem durch den Inflationsausgleich und verglichen mit den Vorjahren erhöhtem Personalaufwand sowie leicht gestiegenen Abschreibungen ein EBIT-Rückgang um 5,3% auf 15,8 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR) verzeichnet. Damit lag die EBIT-Marge in diesem Segment bei 4,9% (Vorjahr 5,2%). Im Segment CENTROTEC Real Estate lag die Rendite aus den im Segment gehaltenen und vermieteten Immobilien bei 5,8%. Bei den Projekten aus der Immobilienentwicklung fallen die Margen erst bei Übergabe oder Vermietung der Objekte an, was im Jahr 2023 nicht stattfand. Grundsätzlich wurden das Budget und der Zeitrahmen bei diesen Projekten eingehalten. Insgesamt führte dies gemeinsam mit dem erhöhten Personalaufwand zu einem auf minus 1,1 Mio. EUR (Vorjahr minus 0,4 Mio. EUR) reduzierten EBIT im Segment. Im Segment CENTROTEC Finance verringerte sich das negative EBIT durch den deutlich niedrigeren Personalaufwand auf minus 6,0 Mio. EUR (Vorjahr minus 13,6 Mio. EUR). Die Rendite der Finanzanlagen, ohne Berücksichtigung der strategischen Beteiligungen, belief sich im Jahr 2023 auf 0,6% und die Volatilität dieser Anlagen betrug 6,2%.

Das Zinsergebnis verschlechterte sich bei annähernd gleich hohen Finanzverbindlichkeiten aufgrund gestiegener Zinssätze von minus 1,1 Mio. EUR in 2022 auf minus 1,7 Mio. EUR im Jahr 2023. Das im Wesentlichen durch die nicht realisierten Kursverluste aus der Ariston-Beteiligung auf minus 140,8 Mio. EUR (Vorjahr minus 3,1 Mio. EUR) deutlich verschlechterte sonstige Finanzergebnis, in welchem auch die Zinserträge aus den Finanzanlagen und die Währungskursverluste gezeigt werden, lässt das Ergebnis vor Steuern (EBT) mit minus 133,8 Mio. EUR (Vorjahr 8,6 Mio. EUR) deutlich in den

negativen Bereich absinken. Eine aufgrund steuerlich nicht nutzbarer Verluste gestiegene Steuerquote führte zu einem Nachsteuerergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (EAT) von minus 141,5 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR). Das aus der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems resultierende Ergebnis aus aufgegebenener Geschäftstätigkeit in Höhe von 842,9 Mio. EUR (Vorjahr 31,7 Mio. EUR) führte zu einem Gesamtergebnis nach Steuern (EAT) von 701,4 Mio. EUR (Vorjahr 35,4 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des CENTROTEC-Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung der Unternehmensfortführung. In diesem Rahmen sollen die Interessen und Ansprüche der Mitarbeiter, der Anteilseigner, der sonstigen Kapitalgeber und anderer Interessenten sichergestellt werden. Dazu ist eine Kapital- und Risikostruktur zu gewährleisten, die der Verfolgung des Unternehmensziels eines nachhaltigen und profitablen Wachstums dient. Das bedeutet, dass den Konzerngesellschaften nicht nur ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung des organischen Wachstums zur Verfügung stehen sollen, sondern auch, dass das Unternehmen Zugriff auf ausreichende Finanzmittel hat, um sich bietende Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Finanzierung erfolgte dabei bislang überwiegend auf der Ebene der Tochtergesellschaften.

Die Finanzierung der CENTROTEC-Holding erfolgt über verrechnete Dienstleistungen, Dividenden und Darlehen von Tochtergesellschaften sowie durch Fremdfinanzierung.

Akquisitionen und Divestments

Die CENTROTEC SE hat im Berichtszeitraum die Beteiligung an der CENTROTEC Climate Systems GmbH, einschließlich aller Unterbeteiligungen derselben, aufgegeben und veräußert. Der Vollzug der Transaktion fand am 2.1.2023 statt. Erwerber ist die Ariston Holding N.V.. Durch diesen Verkauf sind alle Firmen der Wolf-, Brink- und Ned Air-Gruppe nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten bzw. wurden entkonsolidiert. Die Ergebniseffekte werden im Ergebnis nach Steuern (EAT) der aufgegebenen Geschäftstätigkeit gezeigt.

In 2023 wurde die CENIQ Ventures Pte. Ltd. mit Sitz in Singapore erworben, die Beteiligungen, vorzugsweise an Venture Capital Unternehmen, hält. Die CENIQ Ventures Pte. Ltd. wurde dem Segment Finance zugeordnet.

Investitionen

Zielsetzung der Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns ist es, mit gezielten Investitionen die Entwicklungs-, Produktions-, Logistik-, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten der Gruppe durchgehend in die Lage zu versetzen, weitere Wachstumsoptionen zu erschließen und aktiv wahrzunehmen.

Vor diesem Hintergrund investierten die CENTROTEC-Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 32,2 Mio. EUR und damit 12,5% mehr als im Vorjahr (28,8 Mio. EUR) in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Die Investitionsschwerpunkte lagen im Segment CENTROTEC Industries in der Gestaltung des neuen nordamerikanischen Standorts und bei der Erweiterung von Produktionsstrukturen und der dazugehörigen Maschinenausstattung an verschiedenen Unternehmensstandorten. Im Segment CENTROTEC Finance fanden die größten

Investitionen in Finanzanlagen statt. Im Segment CENTROTEC Real Estate stellt die Errichtung eines Logistikzentrums für die Nutzung durch einen Kunden die bei weitem größte Einzelinvestition des Jahres 2023 innerhalb der CENTROTEC dar.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der CENTROTEC stieg um 41,8% und belief sich zum 31.12.2023 auf 1.291,1 Mio. EUR (Vorjahr 910,2 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum erfolgte Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems hatte dabei wesentlichen Einfluss auf die Bilanzstruktur. Die größten Positionen des Vorjahres waren die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (469,0 Mio. EUR) bzw. Verbindlichkeiten (303,6 Mio. EUR) und wurden nach erfolgter Abwicklung des Verkaufs der CENTROTEC Climate Systems aufgelöst und finden sich auf der Aktivseite seitdem in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (515,3 Mio. EUR/ Vorjahr 28,1 Mio. EUR) und den Ausleihungen und Beteiligungen (338,3 Mio. EUR/ Vorjahr 42,7 Mio. EUR) wieder, die sich hierdurch deutlich erhöhten. Der in dieser Position enthaltene Wert der Beteiligung an der Ariston, wurde als Folge der im Jahresverlauf erlittenen Kursverluste der Ariston-Aktie, gegenüber dem Ursprungswert von 398,0 Mio. EUR auf 259,9 Mio. EUR am Bilanzstichtag abgewertet. Das Vorratsvermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 13,3% auf 77,7 Mio. EUR. Zudem erhöhten sich die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien um 40,0% auf 54,9 Mio. EUR (Vorjahr 39,2 Mio. EUR). Auf der Passivseite erhöhte sich durch den Verkaufserlös der Ergebnisanteil der Anteilseigner der CENTROTEC.

Das Eigenkapital der CENTROTEC lag zum 31.12.2023 um das Dreifache höher als im Vorjahr (346,2 Mio. EUR) bei nunmehr 1.025,4 Mio. EUR. Die Thesaurierung des Konzerngewinns, aber im Wesentlichen der Verkaufserlös aus der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems sorgten hierfür. Damit wurde die Eigenkapitalquote auf 79,4% gegenüber dem Vorjahreswert von 38,0% mehr als verdoppelt. Zum 31.12.2023 belief sich das gezeichnete Kapital der CENTROTEC SE, gegenüber dem Vorjahr unverändert, auf 13,2 Mio. EUR eingeteilt in 13,2 Mio. Aktien.

Finanzierung

Am 31.12.2023 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten des CENTROTEC-Konzerns auf 189,1 Mio. EUR (Vorjahr 194,4 Mio. EUR). Die wesentlichste Veränderung fand durch die Umschichtung von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten statt. Die Rückzahlung von Teilen des Schuldscheindarlehn war hier der wesentliche Grund. Unter Berücksichtigung der erhöhten liquiden Mittel lag die Nettofinanzposition (Summe aus den Zahlungsmitteln u. Zahlungsmitteläquivalenten` und den kurz- u. langfristigen Finanzverbindlichkeiten`) bei minus 102,8 Mio. EUR (Vorjahr minus 151,0 Mio. EUR).

Die weiteren Veränderungen innerhalb der Finanzstruktur des CENTROTEC-Konzerns sind, mit Ausnahmen der bereits beschriebenen Abwertung der Beteiligung an der Ariston, als unwesentlich anzusehen. Die Kreditkonditionen zeigen insgesamt ein moderat gestiegenes Zinsniveau in den unterschiedlichen Kreditklassen.

Die bilanzierten Finanzschulden setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2023					
Immobilienkredite	39.168	3.610	14.459	21.099	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	101.619	84.161	16.792	666	0,6% - 6,4%
(Rahmen) Kreditlinien	31.818	31.818	0	0	4,5% - 7,0%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	172.605	119.589	31.251	21.765	
Finanzierungsleasing	16.538	5.257	9.583	1.698	1,3% - 6,5%
Gesamt	189.143	124.846	40.834	23.463	
in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2022					
Immobilienkredite	40.910	2.883	14.417	23.610	0,5% - 4,2%
Andere Darlehen	108.139	1.961	105.168	1.010	0,6% - 5,0%
(Rahmen) Kreditlinien	31.286	31.286	0	0	2,4% - 6,3%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	180.335	36.130	119.585	24.620	
Finanzierungsleasing	14.069	3.528	9.399	1.142	1,1% - 5,2%
Gesamt	194.404	39.659	128.984	25.761	

Zudem bestanden zum Bilanzstichtag Bestellungen im Bereich der Sachanlagen in Höhe von 1,8 Mio. EUR und im Bereich der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Höhe von 18,3 Mio. EUR, die überwiegend über Kredite finanziert waren. Der bei weitem größte Teil der Finanzschulden ist in EUR ausgestellt. Im Gegensatz zu den überwiegend variabel verzinsten Rahmenkrediten ist der überwiegende Teil der anderen Finanzschulden entweder fest verzinst oder über Zinsswaps langfristig abgesichert.

Liquiditätslage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 verfügte der CENTROTEC-Konzern über einen Finanzmittelbestand, definiert als die um die genutzten Rahmenkredite reduzierten liquiden Mittel, in Höhe von 54,5 Mio. EUR (Vorjahr 87,5 Mio. EUR). Durch die aus der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems resultierenden strukturellen Veränderungen und die in dem Zusammenhang erfolgten Zahlungsmittelflüsse sind die Cash Flow Werte nur schwer mit denen der Vorjahre zu vergleichen. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 58,1 Mio. EUR). Das deutlich reduzierte Ergebnis, die niedrigeren Abschreibungen, die niedrigeren Rückstellungen und der erhöhte Steueraufwand sind wesentliche Gründe für diesen starken Rückgang. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich von minus 76,3 Mio. EUR in 2022 auf plus 15,3 Mio. EUR in 2023. Bei dieser Cash Flow Kennzahl ist der Vergleich mit den Vorjahren am schwierigsten. Die hier ausgewiesenen Einzahlungen aus dem Climate Systems Verkauf

und die Verwendung dieser Mittel durch die Investitionen in Finanzanlagen sind die Positionen mit den größten Veränderungen. Zudem lagen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien aufgrund der veränderten Konzernstruktur bei lediglich einem Drittel der Vorjahreswerte. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war in 2023 mit minus 54,7 Mio. EUR u. a. aufgrund der Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien deutlich niedriger als im Vorjahr (minus 22,9 Mio. EUR).

CENTROTEC verfügte zum 31.12.2023 über Liquide Mittel und zurechenbare kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 508,4 Mio. EUR (Vorjahr 67,19 Mio. EUR). Gemeinsam mit den freien Kreditlinien (27,6 Mio. EUR/Vorjahr 20,7 Mio. EUR) hatte der Konzern damit Zugriff auf ausreichend Liquide Mittel, um den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und die operativen Aktivitäten auch zukünftig eigenständig aktiv gestalten zu können.

Eigene Anteile

CENTROTEC hat im Jahr 2023 zwei freiwillige öffentliche Aktienrückkäufe auf Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 29. Juni 2022 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien getätigt. 428.907 Stück Aktien wurden zu einem Kurs von 59,40 EUR erworben und 14.915 Stück Aktien wurden zu einem Kurs von 44,00 EUR erworben, so dass die Gesellschaft zum 31.12.2023 443.822 Stück eigene Aktien hielt.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns

Die Rahmenbedingungen für CENTROTEC sind im Jahr 2023 erneut schwierig gewesen. Zwar waren die direkten Auswirkungen der Corona-Pandemie bei weitem nicht mehr so stark spürbar wie in den Vorjahren. Aber zum bereits ins zweite Jahr gehenden Angriffskrieg Russlands in der Ukraine kamen Verunsicherungen hinzu durch teilweise schwer nachvollziehbare politische Entscheidungen in Deutschland, hohe Inflationsraten, negatives Wirtschaftswachstum und branchenspezifische Themen wie beispielsweise die Dumpingpreise chinesischer Anbieter im Photovoltaikgeschäft.

Unter diesen erschwerten Bedingungen und vor dem Hintergrund einer starken strukturellen Veränderung des CENTROTEC-Konzerns durch den Verkauf des Climate Systems Segments verlief das Geschäftsjahr 2023 insgesamt noch zufriedenstellend. Zumindest mittelfristig sollte CENTROTEC aber wieder die Wachstumsraten der Vorjahre erreichen. Die Umsatzstagnation im Berichtsjahr entspricht trotzdem nicht dem Selbstverständnis von CENTROTEC als nachhaltigem Wachstumsunternehmen. Der vor Jahresfrist an dieser Stelle für das Industriegeschäft angekündigte Druck auf die Margen in vielen Marktbereichen ist eingetreten. Hinzu kam der drastische Umsatzeinbruch im Photovoltaik-Geschäft. Dies konnte operativ weitgehend aufgefangen werden.

Für das laufende Geschäftsjahr ist von ähnlichen Rahmenbedingungen wie 2023, mit allerdings weniger starken Ausprägungen, auszugehen. Allerdings wird eine, verglichen mit 2023, schwächere Entwicklung des zuletzt starken Gas Flue Geschäfts erwartet. Die Entwicklung in den Segmenten Real Estate und Finance lag im Rahmen der Erwartungen und bietet darüber hinaus gute Perspektiven für zusätzliches organisches und strategisches Wachstum. Auf dieser breiten Basis strebt der CENTROTEC-Konzern zukünftig wieder eine Fortsetzung des langjährigen Wachstums mit kurz- bis mittelfristig stabilen Ergebnismargen an.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem des CENTROTEC-Konzerns zielt darauf ab, mögliche interne Fehlerquellen und mögliche externe Risiken zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen bzw. zu eliminieren.

Zur Überwachung und Steuerung der unterschiedlichen Risikofelder verfügt CENTROTEC über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Zur Steigerung der Effizienz und Erfüllung der sich häufig ändernden Rahmenbedingungen wird ein konzernweit implementiertes Risikomanagement-Tool genutzt.

Ziel des Risikomanagementsystems und zentrale Aufgabe der halbjährlich erfolgenden Risikoberichterstattung ist es, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken innerhalb und außerhalb der Konzernunternehmen zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen zu definieren bzw. einzuleiten, um so der jeweiligen Geschäftsführung des betrachteten Konzernunternehmens bzw. des Konzernsegments eine fundierte Basis für ihre Managemententscheidungen zu liefern.

Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei primär auf quantitative Art unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung auf Basis der Ergebnisabweichung (EBIT) gegenüber dem Budget. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenshöhe miteinander multipliziert ergibt den Risikoerwartungswert. Die Nettobewertung berücksichtigt bereits risikomindernde Maßnahmen und ist Grundlage für die Risikoberichterstattung. Zudem ist eine qualitative Bewertung für nicht quantifizierbare Risiken mittels Bestimmung des Kontrollniveaus und Schweregrads möglich. Im Bereich der kapitalmarktorientierten Anlagen ist neben dem Erwartungswert auch die Volatilität der Anlagen von entscheidender Bedeutung und fließt in die Berechnung des Risikoerwartungswertes ein.

Im Rahmen dieses Risikoberichts werden Risiken auf Konzernebene unverändert als „sehr gering“ eingestuft, wenn ihr Risikoerwartungswert netto zwischen 100 TEUR und 300 TEUR liegt. Als „gering“ bei einer Auswirkung von bis zu einer Million EUR. Als „moderat“, wenn die Auswirkungen unter zwei Millionen EUR, als „hoch“, wenn sie bei bis zu fünf Millionen EUR und als „sehr hoch“, wenn sie über fünf Millionen EUR liegen. Werte unterhalb 100 TEUR werden aus Konzernsicht grundsätzlich als nicht berichtenswert eingestuft. An diesen Quantifizierungen wurden im Berichtsjahr keine Veränderungen vorgenommen, da sich CENTROTEC als Konzern in den letzten Jahren hinsichtlich der Gewichtung seiner Aktivitäten zwar erheblich verändert hat, nicht aber im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit. Auf Ebene der Einzelunternehmen sind entsprechend der Größe des jeweils zu betrachtenden Unternehmens abweichende, regelmäßig der Risikotragfähigkeit der Einzelunternehmen angepasste Beträge als Schwellenwert hinterlegt.

Auf dieser Basis wird eine frühzeitige Reaktion innerhalb des Risikomanagementsystems angestoßen und es werden je nach Risikowert unterschiedliche Eskalationshierarchien bis hin zu den für das System Verantwortlichen im Vorstand und Aufsichtsrat bzw. seit dem 8. September 2023 hin zu den geschäftsführenden Direktoren und dem Verwaltungsrat eingebunden, um notwendige Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Absicherung von Risiken zu ergreifen. Das im CENTROTEC-Konzern implementierte und in den fortgeführten Geschäftsbereichen genutzte Risikomanagementsystem

dient als Grundlage für die nachfolgende Beschreibung der Risikofelder und Risikopositionen des Konzerns.

Risikofelder

Umfeld- und Branchenrisiken

Für die CENTROTEC besteht eine grundsätzliche Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs von den **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** und der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere in Europa. Der bedeutendste Einzelmarkt aus Konzernsicht ist dabei weiterhin Deutschland. Diese Abhängigkeit stellt aufgrund der zuletzt eingetrübten wirtschaftlichen Lage in Deutschland ein moderates Risiko dar. Diesem Risiko wird mit weiter vorangetriebenen Internationalisierungsbemühungen und der Diversifizierung des Produktportfolios begegnet.

Grundsätzlich bewegt sich CENTROTEC mit einem Großteil seiner Industrieproduktion und seinem Segment Real Estate im Branchenumfeld der Bauinvestitionen. Sinkende Bauinvestitionen können sich grundsätzlich nachteilig auf die Absatzentwicklung des Konzerns auswirken. CENTROTEC adressiert das aktuell als moderat zu bewertende Absatzrisiko u. a. durch seine Fokussierung auf besonders energieeffiziente und teilweise Erneuerbare Energien einbeziehende Lösungen im Bereich der Gebäudehülle. Derartige Lösungen gewinnen infolge der weiter zunehmenden Verschärfung der nationalen und internationalen regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden sowie vor dem Hintergrund des zuletzt zwar gesunkenen, aber langfristig betrachtet deutlich erhöhten Energiepreisniveaus fortlaufend an Bedeutung.

Grundsätzlich zeigen sich auch deutliche Einflüsse **gesetzlicher Rahmenbedingungen** und öffentlicher Fördermaßnahmen. So könnte beispielsweise die Beendigung von Fördermaßnahmen bei ansonsten gleichbleibenden Rahmenbedingungen zu Umsatzrückgängen führen. Noch stärker gilt dies für den, aktuell nicht zu erwartenden Fall des Wegfalls oder des Aufweichens der regulatorischen Vorgaben für die Energieeffizienz von Gebäuden. Die große öffentliche Wahrnehmung der Veränderungen am Heizungsmarkt, die im Rahmen des neuen Gebäudeenergiegesetzes entstanden ist, hat zu einigen kurzfristigen Effekten im Markt geführt, die teils gegensätzliche Auswirkungen auf das CENTROTEC-Geschäftsmodell haben. Grundsätzlich positiv ist aber, dass der Bereich der nachhaltigen und effizienten Energienutzung in Gebäuden verstärkt in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit gerückt wurde. Insgesamt wird das Risiko, aus dem Bereich der gesetzlichen Rahmenbedingungen als gering eingestuft.

Schließlich hat die Entwicklung der **Preise für fossile Energieträger** wesentlichen Einfluss auf die Bereitschaft, in energieeffiziente Gebäude und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu investieren. Die zuletzt zwar gesunkenen, aber weiterhin auf hohem Niveau befindlichen Energiepreise erhöhen hierbei den Investitionsdruck im Gebäudebestand. Hinzu kommt die mittlerweile allgemein verbreitete Erkenntnis, dass die Abhängigkeit von unberechenbaren Lieferanten fossiler Energien möglichst weit reduziert werden sollte. Auch der Trend zur nachhaltigen Nutzung von Gebäuden erhöht zusätzlich die Bereitschaft zur Verwendung effizienter Gebäudehüllen und die Umstellung auf Erneuerbare Energien erheblich. Vor diesem Hintergrund wird das Risiko aus der Energiepreisentwicklung als gering eingestuft.

Unternehmensstrategische Risiken

Ein Aspekt der CENTROTEC-Strategie ist neben dem organischen Wachstum grundsätzlich auch das **Wachstum durch Akquisitionen**. Eine zentrale Herausforderung besteht dabei in der zügigen Anpassung der internen Organisation und Prozesse an die jeweils neu erreichte Größenordnung sowie der Integration der übernommenen Geschäfte oder neu gegründeten, häufig ausländischen, Einheiten in die Unternehmensstruktur. CENTROTEC verfolgt hierbei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontrolle und unternehmerischer Freiheit der Konzerngesellschaften. Die Verzahnung von übernommenen Einheiten oder neu gegründeten Tochtergesellschaften mit dem Konzern wird durch ein übergreifendes Integrationsmanagement vorangetrieben und kontinuierlich überwacht, bis die Einheit schließlich voll in die konzernweiten Kontroll- und Steuerungsmechanismen integriert ist. Insgesamt wird die Konzernstruktur kontinuierlich auf Verbesserungspotenziale überprüft. Die unternehmensstrategischen Risiken, die aus Akquisitionen erwachsen, werden weiterhin als insgesamt moderat bewertet.

Darüber hinaus sind mit einer zunehmenden Internationalisierung vielschichtige und in ihrer Gesamtbedeutung für CENTROTEC steigende Risiken verbunden zum Beispiel aus sich ändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Währungsschwankungen, der Entwicklung spezieller Produkte für internationale Märkte, dem Transport und der Abwicklung sowie den kulturellen Unterschieden. CENTROTEC setzt bei der weiteren Expansion grundsätzlich auch in Zukunft auf starke lokale Partner mit umfangreicher marktseitiger und logistischer Expertise und Kenntnis der lokalen Rahmenbedingungen. Märkte, die im Fokus der Internationalisierungsstrategie stehen, werden mit Hilfe eigener Tochtergesellschaften zunehmend auch mit lokalen Produktionseinheiten erschlossen. Durch die kontinuierliche Begleitung und Prüfung der Risikopositionen im Rahmen des Risikomanagements und des operativen Geschäfts werden die sich ergebenden Marktchancen und -risiken unter Kontrolle gehalten und dieses wachsende, aber als moderat eingestufte Risiko klar begrenzt.

Der im Rahmen der Veräußerung der CENTROTEC Climate Systems (CCS) entstandene Bedeutungsgewinn der neuen Segmente CENTROTEC Real Estate und CENTROTEC Finance spiegelt sich weiterhin in einer höheren Gewichtung der auftretenden Risiken wider, die nicht dem industriellen Kerngeschäft zurechenbar sind. Die entstehenden Risiken werden aus Konzernsicht als unternehmensstrategisch moderat bewertet, sie fließen aber auch an anderer Stelle in die Betrachtung der verschiedenen Risikofelder mit ein.

Risiken des operativen Geschäfts

Beschaffungsrisiken

Die Produktions- und Lieferfähigkeit der CENTROTEC-Gesellschaften ist in hohem Maße von einer zuverlässigen Belieferung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen abhängig. Internationale Beschaffungswege können hierbei zusätzliche Risiken mit sich bringen. Trotz der weiter spürbaren Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie der weiteren Konflikte, wie beispielsweise im Roten Meer, stellt sich die **Beschaffungssituation** für CENTROTEC aktuell besser als in den letzten Jahren dar. Interne Anpassungen an die neuen Herausforderungen auf der einen und die Stabilisierung der weltweiten Märkte auf der anderen Seite haben hierzu beigetragen. Das aus dem Bereich der Beschaffung resultierende Risiko wird deshalb als moderat eingestuft. Eine enge technische Kooperation mit wichtigen Lieferanten sowie, soweit möglich, das Vorhalten von jeweils

mindestens zwei Bezugsquellen sichert dieses Risiko ab. Zudem wird auch weiterhin punktuell ein erhöhtes Vorratsvermögen in Kauf genommen. Der Vorstand hat diese Thematik weiterhin im Fokus.

Technische und Qualitätsrisiken

Aus Produktmängeln und Qualitätsproblemen können Risiken entstehen. Diese werden unter anderem durch interne, auf Einzelunternehmensebene festgelegte Richtlinien bzw. die Zertifizierung nach internationalen Qualitätsnormen wie beispielsweise ISO 9001, ISO 14001 oder ISO TS 16949 adressiert. Zur Sicherstellung der Produktqualität und Minimierung der damit verbundenen Risiken werden qualitätsbestimmende Teile der CENTROTEC-Produkte im gesamten Produktionsprozess wie auch die Endprodukte umfassenden Qualitätskontrollen unterzogen. Die hierfür eingesetzten Verfahren und Systeme werden in regelmäßigen Abständen überprüft und entsprechend den aktuellen Standards weiterentwickelt. Damit kann dieses grundsätzlich in allen Konzerneinheiten auch weiterhin vorhandene Risiko in seiner Gesamtwirkung deutlich reduziert werden. Darüber hinaus werden entsprechende Rückstellungen in Höhe der erwarteten Gewährleistungsrisiken gebildet. Dennoch verbleibt ein moderates Risiko, da die Unternehmen der Gruppe weiterhin Lösungen zum Einsatz bringen, bei denen Produktmängel und Qualitätsrisiken nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Dem Risiko von Unfällen und Anlagenausfällen wird durch entsprechende Schulungen von Kunden und Mitarbeitern, Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsanweisungen vorgebeugt. Das größte Einzelrisiko dieses Bereichs stellt der mögliche Ausfall von Produktionsanlagen dar. Diesem Risiko wird durch vorbeugende Instandhaltung und kontinuierliche Kontrolle der Betriebsparameter begegnet. Die Anlagen selbst und eine mögliche Betriebsunterbrechung sind entsprechend ihrem Wert gegen mögliche Schäden versichert. Zusammengefasst werden die technischen und die Qualitätsrisiken trotzdem, typisch für das produzierende Gewerbe, als moderat bewertet.

Innovationsrisiken

Die Entwicklung neuer Produkte ist grundsätzlich mit dem Risiko verbunden, dass die angestrebte Zielsetzung trotz eines hohen Ressourcenaufwands nicht erreicht wird. Beispielsweise können regulatorische oder die Förderung betreffende Änderungen die Erfolgsaussichten von Entwicklungsprojekten negativ beeinflussen. Zur Minimierung dieses grundsätzlichen Entwicklungsrisikos findet ein intensiver Austausch und Peer-Review der Produktentwicklungsaktivitäten zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften statt und eine intensive Marktanalyse durchgeführt. Hierfür wird zunehmend auf das Marktwissen der auch international aufgestellten Vertriebsorganisation zurückgegriffen. Dies wird durch die auf den Weg gebrachten neuen Strukturen im industriellen Bereich zukünftig noch mehr forciert. Auf diese Weise werden Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und durch schnelle Korrekturen der Entscheidungen in ihren möglichen Auswirkungen begrenzt. Darüber hinaus werden sämtliche Investitionen und Entwicklungsprojekte vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios frühzeitig und eingehend einer individuellen Chancen-Risiken-Betrachtung im Rahmen der konzernweiten Entwicklungsaktivitäten unterzogen. Dennoch verbleibt vor dem Hintergrund einer permanent steigenden Entwicklungsgeschwindigkeit, erhöhter Produktkomplexität sowie spezifischer Bedarfe ausländischer Absatzmärkte ein, wenn auch geringes Innovationsrisiko.

Absatzrisiken

Auf der Absatzseite besteht das potenzielle Risiko, wichtige Kundenbeziehungen, insbesondere zu Großkunden, zu verlieren. Durch das grundsätzlich auch nach dem Verkauf der CCS breite

Produktportfolio sieht sich CENTROTEC in diesem Punkt aber gut positioniert. So erreicht der größte Kunde bei CENTROTEC einen Anteil von sieben Prozent des Konzernumsatzes und alle weiteren Kunden lagen mit ihren Anteilen am Konzernumsatz deutlich unter diesem Wert. Auf Einzelunternehmensebene wird dieser Wert jedoch teilweise überschritten. Grundsätzlich kann der Verlust einer Großhandels- oder Großkundenbeziehung immer einen spürbaren Einfluss auf Umsatz und Ertrag sowohl auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene haben. Durch die Veränderung der Konzernstruktur wurden einige bisher innerhalb der CENTROTEC-Gruppe abgewickelte Geschäfte seit Beginn des Jahres 2023 zu Geschäften mit externen Dritten und bergen somit ein erhöhtes Risiko des Verlustes dieser Absatzmöglichkeit. Dies trifft verstärkt auf den ursprünglich für mehrere Konzernunternehmen errichteten chinesischen Produktionsstandort zu. Hierfür wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden. Die weitere Entwicklung birgt aber noch, aus Konzernsicht, geringe Risiken. Dem aus Sicht des Gesamtkonzerns bisher als gering eingeschätzten Abhängigkeitsrisiko wird auch weiterhin durch ein aktives Management der Kundenbeziehungen und eine Diversifizierung der Absatzkanäle in den unterschiedlichen Märkten sowie der Fertigung weiterer Produkte entgegengesteuert. Grundsätzlich wird das Abhängigkeitsrisiko aber nunmehr als moderat eingeschätzt.

Ein weiteres moderates Risiko auf der Absatzseite besteht im zunehmenden **Preisdruck** auf die CENTROTEC-Produkte, insbesondere durch bestehende oder in Einzelfällen auch neue Wettbewerber. Das Beispiel der mit Dumpingpreisen agierenden chinesischen Anbieter für Photovoltaikmodule ist ein Beleg für dieses konkret auch CENTROTEC betreffende Risiko. Insgesamt sieht sich CENTROTEC diesbezüglich aber in seinen verschiedenen Unternehmensbereichen aufgrund der strikten Orientierung an den Kundenbedürfnissen und der bereits erreichten Marktposition in einer grundsätzlich guten Ausgangsposition. Darüber hinaus wird das Produktportfolio regelmäßig auf Innovationspotenziale und Möglichkeiten der verbesserten Kundenorientierung zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsposition überprüft. Außerdem sollen durch das national wie international mittelfristig angestrebte Wachstum auch zunehmend die Skalennachteile gegenüber den größten Mitbewerbern weiter reduziert werden. Nichtsdestotrotz stellt die Summe der angeführten unterschiedlich gelagerten Absatzrisiken insgesamt eine bedeutende Risikogruppe mit einem vergleichsweise hohen Risikoerwartungswert aus Konzernsicht dar.

Personalrisiken

Grundsätzlich besteht, auch für CENTROTEC, das potenzielle Risiko, Führungskräfte aber auch Mitarbeiter auf anderen Ebenen zu verlieren und entsprechende Stellen nicht besetzen zu können. CENTROTEC adressiert dieses real vorhandene und in seinen Auswirkungen aus Konzernsicht moderat bewertete Risiko durch den fortgeführten Ausbau des Personalbereichs im Rahmen der Weiterentwicklung der Gesamtkonzernorganisation. Darüber hinaus werden die Weiterentwicklung und die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter in ihren jeweiligen Fachgebieten sowie die Eigeninitiative bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ansätze und Verfahren durch die Mitarbeiter gefördert. Zudem wurde das Thema Personalentwicklung auch im Hinblick auf das Recruiting bei einer zunehmenden Zahl der Konzernunternehmen immer stärker in den Fokus der Geschäftsstrategie gerückt. Hierbei wird versucht, die ohnehin bisher eher geringe Fluktuation in den Schlüsselpositionen weiter zu verringern und Mitarbeiter kontinuierlich besser zu fördern.

Zusätzlich besteht, speziell in Zeiten hoher Auslastung der Gesamtwirtschaft, im Personalbereich das Risiko eines übermäßig starken Kostenanstiegs in Folge hoher Lohn- und Gehaltsabschlüsse. Trotz der aktuell schwächeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind aktuell weiterhin relativ hohe **Lohn-**

und Gehaltssteigerungen zu verzeichnen. Dieser Entwicklung wird grundsätzlich durch ein aktives Personalkostenmanagement und eine vertrauensvolle und durch gegenseitige Wertschätzung gekennzeichnete Zusammenarbeit zwischen Belegschaft und Unternehmensführung begegnet. Durch die aktuell weiterhin hohe Inflationsrate bleibt aber kurzfristig weiter der Druck Löhne und Gehälter stärker als üblich zu erhöhen. Die Folgen höherer Tarifabschlüsse werden durch geplante, mittelfristige Umsatzausweitungen und die fortlaufenden konzernweiten Prozessoptimierungen aber zumindest teilweise abgefedert, können jedoch grundsätzlich zu einer Ergebnisbelastung führen.

Informationstechnische Risiken

Grundsätzlich kann im Bereich der Informationstechnologie nicht ausgeschlossen werden, dass Probleme mit bestehenden Systemen oder durch künftige Erweiterungen der bestehenden Systeme auftreten oder Systemausfälle zu Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs führen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden zeitgemäße Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen im IT-Bereich angewandt. Zudem wird bei der Integration neuer Geschäftseinheiten ein behutsamer Migrationspfad beschritten, um größere Risiken auf den Geschäftsbetrieb zum Beispiel durch Systeminkompatibilitäten oder ungenügende Abbildung der jeweiligen geschäftlichen Besonderheiten zu vermeiden. Darüber hinaus wird die Anzahl der im Konzern eingesetzten ERP-Systeme immer weiter begrenzt, um mögliche Fehler und Inkompatibilitäten zu vermeiden und die Unterhaltung der Systeme weiter zu optimieren. Grundsätzlich werden die operativen Einheiten entsprechend ihren geschäftlichen Anforderungen zunehmend systemseitig integriert.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Risiken durch **Cyberkriminalität** enorm an Bedeutung gewonnen haben. CENTROTEC achtet im Rahmen seiner IT-Strategie auf ein ausgewogenes Maß an Nutzung moderner IT-Lösungen und Erhalt der vollständigen Kontrolle über die zentralen, für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Geschäftsdaten, um dieses, für den CENTROTEC-Konzern trotz seiner in weiten Teilen voneinander unabhängigen IT-Systemen, als hoch einzustufende Risiko zu begrenzen.

Insgesamt wachsen die Anforderungen der Digitalisierung auf allen Wertschöpfungsstufen kontinuierlich. Dies führt häufig zu einer steigenden Zahl eingesetzter Systeme, auch denen unter Nutzung von künstlicher Intelligenz. CENTROTEC unternimmt aber große Anstrengungen die Anzahl der genutzten Systeme im Konzern zu reduzieren. Zudem wird von den aktuell im Konzern eingesetzten IT-Lösungen ein weit höherer Anteil als zuvor zentral betreut. Bei der Implementierung dieser Lösungen wird regelmäßig zwischen den Zielsetzungen einer uneingeschränkter Systemstabilität einerseits und einer möglichst hohen Implementierungsgeschwindigkeit andererseits abgewogen. Darüber hinaus wurden zuletzt konkrete organisatorische und technische Maßnahmen eingesetzt, um die IT-Risiken unter Kontrolle zu halten. Die im Berichtszeitraum erfolgte Einsetzung eines CISO (IT-Sicherheitsbeauftragten) ist ein weiterer konkreter Schritt in diese Richtung. Zusammengefasst werden die Risiken aus dem informationstechnischen Bereich trotz kontinuierlich wachsender Abhängigkeit von informationstechnischen Systemen aus Konzernsicht weiterhin als moderat eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich für CENTROTEC im Wesentlichen aus den kurzfristigen Finanzanlagen, die zu großen Teilen in Anleihen investiert sind. Die Anleihen werden innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz ausgewiesen und sind grundsätzlich Schwankungen des Finanzmarktes unterworfen. Diese im Jahr 2023 u. a. durch die Erlöse aus der

Veräußerung der CCS sehr stark anwachsende und im Segment CENTROTEC Finance aktiv gemanagte Position stellt aus Sicht des Gesamtkonzerns ein sehr hohes Risiko dar. Hinzu kommen die unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen strategischen Beteiligungen, die ebenfalls Kursschwankungen unterworfen sind und trotz ihrer Langfristigkeit ein sehr hohes Risiko darstellen. Zudem sind **Währungsschwankungen**, insbesondere zum USD, als auch **Zinsänderungen** im Anlagebereich und die Entwicklung der **Aktienmärkte** geeignet das Konzernergebnis zukünftig in hohem Maß zu beeinflussen. Den in diesem Bereich zusammengefassten Risiken, die im Segment Finance zusammengefasst sind, stehen aber auch Erwartungswerte gegenüber, die sehr hohe Chancen aufzeigen.

Aus den beiden Segmenten Industries und Real Estate kommen aus der zum Teil auf Fremdkapital basierenden Finanzierung des Wachstums und durch mögliche zukünftige Akquisitionen weitere finanzwirtschaftliche Risiken hinzu. Der in der Vergangenheit erfolgreich genutzten Chance, auf diese Weise hohe und stetig wachsende Erträge zu generieren, steht das potenzielle Risiko von Ergebnismrückgängen oder gar -ausfällen mit den entsprechenden finanzwirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber. Das aus dieser auch zukünftig angestrebten Art der Unternehmensentwicklung resultierende Risiko wurde weiter reduziert, da durch die zuletzt im Rahmen der CCS-Veräußerung erreichten weiteren Verbesserung der Finanzstruktur die Tragfähigkeit für entsprechende Risiken im CENTROTEC-Konzern gestiegen ist.

Der CENTROTEC-Konzern kontrolliert die aktuelle wie künftige Ertragskraft aller Unternehmenseinheiten sowie die Einhaltung der relevanten Finanzkennzahlen in einem umfassenden Ertrags- und Ergebniscontrolling auf Einzelunternehmens- und Konzernebene. Abweichungen werden so zeitnah erkannt. Gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen werden frühzeitig eingeleitet und konsequent umgesetzt. Bei der Finanzierung werden Zinsänderungsrisiken bei den teilweise mit variablen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen zum Teil durch den Abschluss von Zinsderivaten bei Kreditinstituten abgesichert. Die in diesem Bereich verbleibenden Risiken sind als gering einzustufen. Darüber hinaus hat CENTROTEC in der Vergangenheit Finanzverbindlichkeiten stets termingerecht zurückgeführt, insbesondere auch um die hieraus resultierenden finanziellen Belastungen zu minimieren und die finanziellen Spielräume ausreichend groß zu halten. Die Anlagen und Beteiligungen, die im Segment Finance gehalten werden, sind zudem aktiv, durch die in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter, gemanagt und stehen besonders im Fokus der Konzernorgane.

Bisher liegt ein Schwerpunkt des Industriegeschäftes der CENTROTEC im EURO-Raum. Mit dieser Ausrichtung sind lediglich beschränkte Risiken hinsichtlich der Änderung von Wechselkursen verbunden. Zunehmend gewinnt aber auch das Geschäft im Nicht-EURO-Raum an Bedeutung. Dies zielt auf die bereits in den letzten Jahren zu beobachtende und sich weiter fortsetzende Verbreiterung der Absatzbasis und damit auf eine Reduzierung der Abhängigkeit vom deutschen Markt ab. Diese Entwicklung führt jedoch zu erhöhten Risiken bei operativen Geschäften in Fremdwährungen. Die bisher aus Konzernsicht geringen Risiken aus möglichen Wechselkursänderungen wurden in der Vergangenheit im Konzern selektiv mit entsprechenden Instrumenten (z. B. Hedges) abgesichert. Neben den Risiken einer Abwertung der Fremdwährungen besteht auch das Risiko einer EURO-Abwertung. Diesem stehen aber gleichzeitig sich hieraus ergebende erhöhte Exportchancen in den Nicht-EURO-Raum gegenüber. Eine Aufwertung des EURO könnte im Gegensatz dazu die Absatzchancen der überwiegend im EURO-Raum gefertigten Produkte des Konzerns negativ beeinträchtigen. Hier ist das Ziel, durch eine Verbreiterung der Absatzmärkte im Rahmen der Internationalisierung dieses Risiko weiter zu vermindern.

Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken durch Forderungsausfälle werden beispielsweise durch Vorkassezahlungen, Kreditversicherungen, Ausfuhrpauschalgewährleistungen (Hermesbürgschaften), Akkreditivabwicklung, permanentes Forderungsmanagement, allgemeine Bonitätsprüfungen sowie durch bestehende Delkrederehaftung minimiert und dadurch in ihren möglichen Auswirkungen aus Konzernsicht begrenzt. Es verbleibt aber ein geringes Risiko aus möglichen Forderungsausfällen.

Das Risiko aus dem steuerlichen Bereich, welches zu großen Teilen aus den wachsenden Anforderungen an die Dokumentation bei Transferpreisen resultiert und in mehreren Ländern auftritt, ist aus Konzernsicht als sehr gering einzustufen.

Zusammengefasst werden die Risiken aus dem Finanzwirtschaftlichen Bereich, aufgrund der hohen Schwankungen aus den Bereichen der Währungs- und Aktienkurse, als sehr hoch eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Aus Lieferung und Verkauf von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen können dem CENTROTEC-Konzern und seinen Einzelunternehmen rechtliche Risiken zum Beispiel aus der Möglichkeit nicht vertragsgemäßer Lieferung, der Produkthaftung, durch Produktmängel, bei Qualitätsproblemen, infolge Verletzung geistigen Eigentums oder der Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften erwachsen. Trotz eines umfassenden Qualitätsmanagements und entsprechender ständig optimierter Organisationsstrukturen können derartige Risiken nicht vollständig ausgeschlossen werden, liegen aber insbesondere für den Industriebereich und den Bereich der Immobilienwirtschaft auf einem normalen Niveau. Zur Absicherung hierfür werden in einem für den Geschäftsbetrieb üblichen Umfang pauschale Gewährleistungsrückstellungen gebildet und entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen, die im Bereich möglicher Kundenansprüche auf Erfahrungswerten über Ausfälle und entsprechende Gewährleistungen beruhen bzw. potenzielle Haftungsumfänge berücksichtigen. Außerdem werden alle Kundenreklamationen konsequent geprüft sowie im Nachgang im Hinblick auf interne Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Sofern hieraus spezifische Gewährleistungsrisiken erkannt werden, werden zusätzlich einmalige Rückstellungen in Höhe des erwarteten Risikos gebildet.

Darüber hinaus wurden zur Minimierung der allgemeinen Risiken des operativen Geschäftes weitere Versicherungen abgeschlossen, die die möglichen Auswirkungen dieser grundsätzlich im Geschäftsbetrieb vorkommenden Risiken auf ein geringes Niveau senken. Zu diesen Versicherungen gehören im Wesentlichen Betriebsausfall-, Betriebshaftpflicht-, Rechtsschutz-, Geschäfts- und Sachversicherungen, Warenkredit- und Ertragsausfall-, Serienschadenversicherungen sowie eine D&O-Versicherung für Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte. Darüber hinaus bestehen für Betriebslager spezielle Sachversicherungen (Elementarschäden).

Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig, die über bereits gebildete Rückstellungen hinaus für den Konzern hohe finanzielle Verpflichtungen erwarten lassen.

Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Die zuletzt deutlich verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die schwierigen geopolitischen Entwicklungen, mit konkreten Themen wie dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, den Überfällen auf die Schifffahrt im Roten Meer und allgemein die Spannungen zwischen dem Westen und China machen sich auch bei CENTROTEC bemerkbar und sind ein schwer abschätzbares Risiko. Trotz des aktuell schwierigeren operativen Geschäfts sieht sich CENTROTEC

aber, aufgrund seiner sehr guten Liquiditäts- und Finanzlage, aber in einer grundsätzlich guten Position, um diese Herausforderungen zu bewältigen und sich ergebende Chancen zu nutzen. Eine weitere organische und eventuell auch eine akquisitionsgetriebene Expansion durch Investitionen in Innovationen sowie in Vertriebs- und Serviceorganisationen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, sind hierbei weiterhin ein wichtiges Element der Konzernstrategie. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit, auf aufkommende Risiken oder verschlechterte Marktbedingungen angemessen reagieren zu können. Auch operativ hat sich der Konzern durch eine vergleichsweise flexible Kostenstruktur in den wesentlichen Produktionsbetrieben über Leiharbeitskräfte, weitere Personaldienstleistungen und Arbeitszeitmodelle die Möglichkeit geschaffen, um so seine Produktionskapazitäten an vorübergehende konjunkturelle und saisonale Schwankungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund und trotz des im Berichtszeitraum besonders im Finanzbereich deutlich gestiegenen Risikoerwartungswertes sieht das Management ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Profil und hierbei keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken für das Geschäftsjahr 2024.

Chancenbericht

CENTROTEC sieht sich nach der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur des Segmentes CENTROTEC Industries grundsätzlich gut aufgestellt, um verstärkt vom Wachstum des Marktes für Gebäudeeffizienz zu profitieren. Gleiches gilt auch für die Potenziale, die der Immobilienmarkt für das Segment CENTROTEC Real Estate bietet. Trotz Schwankungen bleibt Real Estate in den von CENTROTEC adressierten Regionen ein Markt mit hohen Wachstumsmöglichkeiten. Das für die Erschließung notwendige Knowhow konnte im Unternehmen durch das aktive Management des eigenen Immobilienbestandes gebündelt werden. Die Erfahrungen werden jetzt bei Projekten mit Dritten genutzt. Das erste große, im Kundenauftrag umgesetzte Projekt steht vor der Fertigstellung, weitere Optionen sind in der Pipeline. Das Geschäftsmodell des Segmentes CENTROTEC Finance ist, neben der Finanzanlage, der Bereich des Wagniskapitals. Dieser Markt birgt hohe Risiken und ebenso hohe Chancen. Dank des langjährigen Track Records der eigenen Buy & Build Strategie gilt CENTROTEC als erfahren in der Analyse und anschließenden Bewertung von Märkten, Unternehmen und ihren Geschäftsmodellen. Die Chancen sollten also auch in diesem Segment überwiegen. Alle drei Segmente bieten also gute Voraussetzungen den Umsatz, das Ergebnis und den Wert des Konzerns weiter zu erhöhen.

➔ **Positives Marktumfeld:**

Die Gebäudehülle, die damit einhergehende Energieeffizienz und die hier mögliche Erzeugung erneuerbarer Energie sind die industriellen Bereiche, in denen CENTROTEC traditionell engagiert und etabliert ist. Die Fokussierung auf das eigene Wohnumfeld, die hohen Energiepreise und die Notwendigkeit den Energieverbrauch in Gebäuden zu reduzieren und wegen des Klimawandels zu dekarborisieren sind aktuelle Trends, die ein sehr positives Marktumfeld für CENTROTEC Industries darstellen. Weitere Erhöhungen der gesetzlichen Anforderungen an die Gebäudeenergieeffizienz in vielen Ländern und Regionen sowie die steigende CO₂-Bepreisung in der EU zeigen die breit angelegten Anstrengungen vieler Staaten das Thema Energieverbrauch aktiv anzugehen, um durch Forderungen und Förderungen langfristig ein klimaneutrales Wohnen und Arbeiten zu erreichen. Das bietet CENTROTEC, neben den bereits im Portfolio befindlichen Produkten auch die Möglichkeit mit

neuen Lösungen kurzfristig ganz neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und von diesem positiven Marktumfeld noch stärker zu profitieren.

➔ **Umfangreiche industrielle Fähigkeiten:**

Die in den Einzelunternehmen des CENTROTEC-Konzerns vorhandenen Fähigkeiten bieten gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren in den schnell wachsenden Märkten der Gebäudeenergieeffizienz. Unterschiedlichste Verfahren der Kunststoff- und Metallverarbeitung, der Umgang mit speziellen Produkten aus dem Abdichtungsbereich kombiniert mit den Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen der Gebäudehülle stellen den Kern der industriellen Fähigkeiten. Hinzu kommt eine große Palette verschiedener Bearbeitungsverfahren sowie ein umfangreiches Produktions-Knowhow, zertifizierte Prozesse, eine gut ausgebildete und engagierte Belegschaft sowie ein gutes Standing am Markt – national wie international.

➔ **Starke Finanzposition:**

CENTROTEC verfügt weiterhin über erhebliche Mittel, um sein Wachstum voranzutreiben. Hierbei kann das organische Wachstum auch durch externes Wachstum signifikant unterstützt werden. Im Bereich einer nachhaltigen Gebäudetechnik besteht die Option, dank der umfangreichen, industriellen Fähigkeiten sich auch auf bisher nicht im Fokus stehende Märkte zu diversifizieren. Dank einer starken Finanzposition und einem über Jahre gewachsenen Knowhow wurden die Möglichkeiten geschaffen, um sowohl am Immobilienmarkt als auch im Bereich der Venture Capital Unternehmen sich bietende strategische Chancen zu ergreifen. Darüber hinaus bestehen auch die Möglichkeit von Zins- und Wechselkursänderung sowie von steigenden Aktienkursen zu profitieren

Prognosebericht

Ausrichtung des Konzerns

CENTROTEC wird in Zukunft mit seinen Produkten und Dienstleistungen des Segmentes **CENTROTEC Industries** den Fokus auf die nachhaltige und energieeffiziente Gestaltung der Gebäudehülle und die Nutzung Erneuerbarer Energien im Gebäudebereich legen. Hierbei steht die fortlaufende Optimierung des Produktportfolios auch im Hinblick auf die Erschließung internationaler Märkte sowie der Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen weiterhin im Vordergrund. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der für den Endkunden, aber auch für den Handwerker optimierten und einfach zu installierenden, zu bedienenden sowie möglichst nachhaltigen Systemlösungen. Die hierfür notwendigen Kompetenzen sind im Konzern vorhanden und werden durch die verstärkte Zusammenarbeit der Konzernunternehmen ausgebaut. Darüber hinaus wird im industriellen Kerngeschäft des Konzerns dem immer höheren Anteil der Renovierung bzw. der energetischen Modernisierung des Gebäudebestandes mit Hilfe der Entwicklung spezieller Produktlösungen Rechnung getragen. Im Fokus steht dabei nicht nur die Einsparung von Energie, sondern auch der Trend zum Ersatz fossiler Energieträger durch Erneuerbare Energien, was beim Altbestand technisch schwieriger zu realisieren ist.

Zudem ist weiterhin die Internationalisierung ein Schwerpunkt der CENTROTEC-Strategie, um so eine breite und weniger schwankungsanfällige Basis für zusätzliches Wachstum für den Konzern zu schaffen. Die größten Produktionsstandorte der CENTROTEC-Unternehmen sind in Deutschland und den Niederlanden angesiedelt. An den dortigen Standorten ist CENTROTEC grundsätzlich in der Lage, flexibel die von den Kunden geforderte Vielfalt sowie Qualität zu vertretbaren Kosten zu fertigen. Hinzu kommen logistische Vorteile. Nichtsdestotrotz hat sich der Konzern entschlossen, zukünftig weitere wirtschaftliche Möglichkeiten zu nutzen, um international relevante Märkte auch mit Hilfe lokaler Produktionsstätten zu erschließen und sich durch entsprechende Strukturen auch produktionstechnisch breiter aufzustellen. Konkrete Schritte in diese Richtung in den letzten Jahren fanden bereits in den USA und in China statt. Schließlich bilden die weitere Optimierung und Professionalisierung interner Prozesse sowie die Nutzung digitaler Lösungsansätze und zunehmend auch künstlicher Intelligenz auf allen Wertschöpfungsstufen zukünftige Themenschwerpunkte für die Konzernunternehmen. Hinzu kommen die in den Segmenten **CENTROTEC Real Estate** für das eigene Portfolio oder für Dritte gehaltenen und entwickelten Immobilien sowie die im Segment **CENTROTEC Finance** gemanagten Anlagen der Finanzmittel des Konzerns, hier verwalteten strategischen Beteiligungen und das Venture Capital des Konzerns.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die im Berichtsjahr 2023 erfahrenen schwierigen Rahmenbedingungen sind auch in 2024 zu erwarten: Ein geringes, teils negatives Wirtschaftswachstum, zurückgehende Bautätigkeit, Fachkräftemangel besonders im Handwerk, schwierige politische Rahmensetzungen im Inland, aber auch die Auswirkungen des 2022 begonnenen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und die weiterwachsende Zahl internationaler Konflikte werden die gesamte Weltwirtschaft auch im Jahr 2024 negativ beeinflussen. Hinzu kommt ein zuletzt stark erhöhtes Zinsniveau, welches direkten Einfluss auf den Immobilienbereich und die Finanzanlagen des Konzerns hat. Wie stark sich diese Einflüsse auf die Zielmärkte von CENTROTEC auswirken werden, ist nur schwer prognostizierbar. Sicher ist, dass ein hohes Maß an Flexibilität und Schnelligkeit von Industrieunternehmen in solchen Krisenzeiten wie diesen gezeigt werden muss. Gleiches gilt auch für den Immobilien- und noch viel mehr für den Finanzbereich. Die in den letzten Jahren bewiesene Flexibilität der CENTROTEC-Gesamtorganisation wird also nicht nur aufgrund der, durch den Verkauf der Climate Systems notwendig gewordenen, strukturellen Weiterentwicklung, sondern auch wegen der herausfordernden und sich schnell ändernden Marktbedingungen in Zukunft von großer Bedeutung sein.

Neben diesen negativen Faktoren gibt es aber ebenso Rahmenbedingungen, die sich für CENTROTEC positiv entwickeln. Die national, wie auch international, immer weiter verstärkten Maßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und ihren Lieferanten und der damit einhergehende Trend zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Gebäudesektor ist ein wesentlicher Treiber für das Geschäft der CENTROTEC-Unternehmen. Die Bedeutung des Gebäudesektors für die CO₂-Reduzierung ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus von Politik und Öffentlichkeit gerückt. Der Einsatz Erneuerbarer Energien und die energieeffiziente Gestaltung der Gebäude ist deshalb, neben der Modernisierung der Heiztechnik, ein entscheidender Hebel zur Erreichung nationaler wie internationaler Energieeinspar- und Emissionsziele. Hinzu kommt der besonders in Deutschland kontinuierlich steigende Mangel an Wohnraum, dessen Behebung weiteres Wachstumspotenziale für die energieeffiziente Gebäudetechnik bieten wird.

Den traditionell größten Einfluss auf das Marktpotenzial des CENTROTEC Industriegeschäftsmodells hat die Entwicklung der Energiepreise. Die Bereitschaft energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle vorzunehmen oder in die Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren, steigt und fällt synchron mit den Preisen für Energie zum Heizen und Kühlen. Waren es bislang vor allem die Gas- und Ölpreise, so sind jetzt nach dem Boom der Wärmepumpe auch die Preise für Elektrizität vermehrt im Fokus. Dies bietet auch für den Absatz von Photovoltaikanlagen, sei es auf dem eigenen Dach oder auch als kleine Balkonanlage bei den Mietern, zunehmende Marktchancen. Daher wird das in 2022 dramatisch gestiegene, im Berichtszeitraum zwar wieder gesunkene, aber weiterhin hohe Energiepreisniveau entsprechende Modernisierungs- und Effizienzsteigerungsbemühungen zusätzlich forcieren. Außerdem setzt sich in einer wachsenden Zahl von Ländern und deren Bevölkerung die Erkenntnis durch, dass die wirtschaftliche Entwicklung aus ökologischen und ökonomischen Überlegungen heraus vom Verbrauch fossiler Energie möglichst weit abgekoppelt werden muss. Die hohen Energiepreise, die Abhängigkeit der Volkswirtschaften von zum Teil instabilen Förderstaaten und zunehmende Umweltfolgen sind wesentliche Gründe für dieses grundsätzliche Umdenken. Die in Deutschland und in ähnlicher Form auch in vielen anderen europäischen Staaten in Kraft befindlichen Regelungen z. B. zur Bepreisung von CO₂, der Einsatz von Förderinstrumenten und regulatorische Vorgaben sowie weitere ähnliche Maßnahmen belegen diesen Trend.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Für das Jahr 2024 geht CENTROTEC von erneut schwierigen weltpolitischen Rahmenbedingungen aus. Positive Aspekte wie die reduzierte Inflation, nur noch leicht gestiegene Zinsen sowie die sich grundsätzlich stabilisierenden Lieferketten bilden nur relativ schwache Gegenpositionen. Auf Basis einer sich im Rahmen der zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen entwickelnden Weltwirtschaft geht CENTROTEC für das Jahr 2024 nur von einem leichten Umsatzanstieg auf 320 bis 330 Mio. EUR und einem gegenüber 2023 leicht reduzierten EBIT aus. Das geplante moderate Umsatzwachstum der meisten Konzernunternehmen wird insbesondere durch den, zumindest im ersten Halbjahr 2024, zu erwartenden weiteren Umsatzrückgang im Bereich der Photovoltaik überkompensiert. Für das Segment Real Estate wird im Jahr 2024 ein im Wesentlichen aus den Bestandsmieten bestehender Umsatz in Höhe von etwas mehr als einem Prozent des Konzernumsatzes erwartet. In diesem Segment stehen dem Gewinn aus der Vermietung von Bestandsobjekten der Aufwand aus der Entwicklung von Objekten gegenüber. In Summe wird dabei für das Jahr 2024 ein, wie im Vorjahr, leicht im negativen Bereich liegendes EBIT für das Segment Real Estate prognostiziert. Im Segment CENTROTEC Finance wird für die nicht strategisch gehaltenen Finanzanlagen, bei einer voraussichtlich moderat steigenden Volatilität, eine drei bis fünf-prozentige Rendite angestrebt, die sich aber nicht im EBIT widerspiegelt.

Für das Gesamtjahr 2024 plant CENTROTEC Investitionen von mehr als 30 Mio. EUR im Konzern. Hiervon werden etwas mehr als 10 Mio. EUR für die Weiterentwicklung der Kapazitäten des Segments Industries verwendet. Über 20 Mio. EUR fallen im Segment Real Estate an. Der davon weit überwiegende Teil ist für Projekte zur Entwicklung von Immobilien im Kundenauftrag eingeplant. Diese Investitionen sollen nach erfolgreichem Projektabschluss Umsätze aus Vermietung generieren.

In Anbetracht der aktuell weiter hohen Investitionstätigkeit und der unklaren Auswirkungen der sehr schwierigen geopolitischen Rahmenbedingungen schlägt der Verwaltungsrat der CENTROTEC vor in diesem Jahr eine Mindestausschüttung i. S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals (509 TEUR) vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die, durch die weltweiten Krisen, gesamtwirtschaftlich schwierigen Bedingungen und unbefriedigenden nationalen Rahmenseetzungen, verkomplizierten Voraussetzungen lassen für das Geschäftsjahr 2024 nur einen verhaltenen Ausblick zu. Mittel- und langfristig sind die branchenspezifischen Rahmenbedingungen aber weiterhin positiv, da die Märkte für nachhaltige Gebäude von den globalen Megatrends Energieeffizienz und Klimaschutz profitieren und dabei stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen sollten. Auch die Entwicklung hin zu mehr Komfort und energetische Unabhängigkeit bietet dem CENTROTEC-Konzern allgemein gute Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Um in diesem, auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wachsenden Marktsegment Marktanteile verteidigen oder auch weitere hinzugewinnen zu können, werden fortlaufend weitere Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten, das Produktportfolio sowie die Vertriebsorganisationen getätigt und die Ausrichtung sowie die Prozesse des Konzerns und seiner Tochterunternehmen angepasst. Zusätzlich bieten die Finanzinvestitionen ebenso wie der Immobilienbestand und die strategischen Beteiligungen eine sehr breite Basis für die zukünftig positive Entwicklung des CENTROTEC-Konzerns.

Bilanzierung

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu erwarteten Umsätzen, Ergebnissen und Investitionen sowie zu möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Märkten und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen der geschäftsführenden Direktoren über künftige, den Konzern möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Umsätze und Ergebnisse von CENTROTEC wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder auch implizit angenommen oder beschrieben werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die im Rahmen der Bilanzierung möglichen Bewertungsspielräume analysiert, abgewogen und so ausgeübt, dass nach Ansicht des Vorstandes möglichst faire und sichere Werte dargestellt werden.

Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	[Anmerkungen]	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	25.992	25.981
Immaterielle Vermögenswerte	2	20.373	20.930
Sachanlagevermögen	3	121.309	120.445
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4	54.862	39.192
Ausleihungen und Beteiligungen	15	338.282	42.688
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	399	904
Sonstige Vermögenswerte	5	0	0
Latente Steueransprüche	6	7.233	7.060
		568.450	257.200
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7	77.725	68.592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8, 15	35.620	32.286
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		1.232	1.538
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9, 15	86.348	43.413
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	515.263	28.119
Sonstige Vermögenswerte	5	6.449	10.093
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9	0	468.951
		722.637	652.992
Aktiva		1.291.087	910.192

Passiva in TEUR	[Anmerkungen]	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10	13.168	13.168
Kapitalrücklage		40.659	40.659
Eigene Anteile		(25.261)	0
Sonstige Rücklagen und Gewinnvortrag		292.038	253.608
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROTEC SE		700.867	35.050
		1.021.471	342.485
Nicht beherrschende Anteile		3.940	3.710
		1.025.411	346.195
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	11	53	76
Sonstige Rückstellungen	12	3.085	7.431
Finanzverbindlichkeiten	13, 15	64.297	154.745
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14, 15	30	57
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0	0
Latente Steuerschulden	6	11.991	10.618
		79.456	172.927
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	12	4.564	6.857
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		19.891	5.189
Finanzverbindlichkeiten	13, 15	124.846	39.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	11.662	12.948
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14, 15	11.015	9.523
Sonstige Verbindlichkeiten	14	14.242	13.264
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	9	0	303.630
		186.220	391.070
Passiva		1.291.087	910.192

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022
Umsatzerlöse	16	323.743	323.277
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	17	(146.275)	(157.637)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	17	8.665	10.742
Andere aktivierte Eigenleistungen		3.133	2.131
Sonstige Erträge	18	6.586	17.887
Personalaufwand	19	(101.128)	(88.502)
Sonstige Aufwendungen	20	(64.856)	(73.629)
EBITDA		29.868	34.269
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1, 2, 3, 4	(21.184)	(21.496)
Betriebsergebnis (EBIT)		8.684	12.773
Zinserträge	21	2.977	2.192
Zinsaufwendungen	21	(4.700)	(3.243)
Sonstiges Finanzergebnis	22	(140.797)	(3.089)
<i>davon Wertminderung/ Wertaufholung</i>		(139.873)	(195)
Ergebnis vor Steuern (EBT)		(133.836)	8.633
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	(7.636)	(4.967)
Ergebnis nach Steuern (EAT) fortgeführter Geschäftstätigkeit		(141.472)	3.666
Ergebnis nach Steuern (EAT) aufgegebenener Geschäftstätigkeit	9	842.890	31.728
Ergebnis nach Steuern (EAT) gesamt		701.418	35.394
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	24	551	344
Anteilseigner der CENTROTEC SE fortgeführte Geschäftstätigkeit		(142.023)	3.322
Anteilseigner der CENTROTEC SE aufgegebenene Geschäftstätigkeit	10	842.890	31.728
Anteilseigner der CENTROTEC SE insgesamt		700.867	35.050
EPS (Ergebnis je Aktie in EUR)			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		55,08	2,66
Ergebnis je Aktie (verwässert)		55,08	2,66
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; unverwässert)	25	12.724	13.168
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; verwässert)	25	12.724	13.168

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022
Ergebnis nach Steuern (EAT)		701.418	35.394
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		(948)	(33)
Derivative Finanzinstrumente		(365)	1.935
Ergebnis beizulegender Zeitwert Schuldinstrumente		6.576	
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	(1.373)	(591)
Sonstiges Ergebnis für Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		3.890	1.311
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		13.823	16.942
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	(4.041)	(4.945)
Sonstiges Ergebnis für Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		9.782	11.997
Sonstiges Ergebnis		13.672	13.308
Gesamtergebnis			
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		551	344
Anteilseigner der CENTROTEC SE		714.539	48.358

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		8.684	69.116
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		21.184	32.139
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		530	296
Andere nicht zahlungswirksame sonstige Veränderungen		(728)	(1.622)
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		(6.623)	8.357
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		(8.239)	(42.280)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.376	925
Zinseinzahlungen		2.787	325
Zinsauszahlungen		(4.203)	(4.348)
Ertragsteuerzahlungen		(8.470)	(4.776)
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26	6.298	58.132
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzgl. erworbener Zahlungsmittel.		(5.504)	(3.558)
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögenswerte/Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		(32.220)	(55.345)
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		(15.714)	(40.530)
Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlagevermögens/ immaterielle Vermögenswerte/ Ausleihungen		242	1.705
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen		550.506	0
Investitionen in kurzfristige Finanzanlagen		(495.762)	21.211
erzahlte Zinsen		8.156	0
erhaltene Dividende		5.593	218
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	26	15.296	(76.299)
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		(25.261)	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		1.177	4.931
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		(29.813)	(27.271)
Dividendenausschüttung		(510)	(527)
Auszahlungen an Nicht beherrschende Anteile		(321)	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	26	(54.728)	(22.867)
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		(33.134)	(41.034)
Währungsgewinne/ -verluste des Finanzmittelbestandes		204	1.783
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres*		87.460	126.711
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres*	26	54.530	87.460

*Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Ergebnis beizulegender Zeitwert Schuldinstrumente	Rücklagen und Gewinn-/Verlustvortrag	Summe sonstige Rücklagen und Gewinn-/Verlustvortrag	Ergebnisanteil der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Eigenkapital der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
1. Januar 2023	13.168	40.659	0	(308)	319	1.137	0	252.460	253.608	35.050	342.485	3.710	346.195
Einstellung in Gewinnrücklage								35.050	35.050	(35.050)	0		0
Dividendenausschüttung								(510)	(510)		(510)	(321)	(831)
Ergebnis nach Steuern									0	700.867	700.867	551	701.418
Sonstiges Ergebnis				(1.373)	(948)	(365)	6.576	9.782	13.672		13.672		13.672
Gesamtergebnis				(1.373)	(948)	(365)	6.576	9.782	13.672	700.867	714.539	551	715.090
Sonstige Veränderung			(25.261)					(9.782)	(9.782)		(35.043)		(35.043)
31. Dezember 2023	13.168	40.659	(25.261)	(1.681)	(629)	772	6.576	287.000	292.038	700.867	1.021.471	3.940	1.025.411
1. Januar 2022	13.168	40.659	0	283	352	(798)		183.223	183.060	57.767	294.654	3.365	298.019
Einstellung in Gewinnrücklage								57.767	57.767	(57.767)	0		0
Dividendenausschüttung								(527)	(527)		(527)		(527)
Ergebnis nach Steuern									0	35.050	35.050	344	35.394
Sonstiges Ergebnis				(591)	(33)	1.935		11.997	13.308		13.308		13.308
Gesamtergebnis				(591)	(33)	1.935		11.997	13.308	35.050	48.358	344	48.702
Sonstige Veränderung									0		0		0
31. Dezember 2022	13.168	40.659	0	(308)	319	1.137		252.460	253.608	35.050	342.485	3.710	346.195

Konzern-Segmentberichterstattung

Teil des Anhangs

Nach Segmenten in TEUR <i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	Industrie		Real Estate		Finance		Konsolidierung		Gesamt	
	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022	01.01.2023 31.12.2023	01.01.2022 31.12.2022
Umsatzerlöse mit Dritten	319.701	319.489	3.810	3.788	232	0	0	0	323.743	323.277
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	0	40	68	22.161	0	(22.201)	(68)	0	0
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(146.756)	(157.644)	0	0	(21.680)	0	22.161	7	(146.275)	(157.637)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.558	10.666	107	76	0	0	0	0	8.665	10.742
Personalaufwand	(92.927)	(83.848)	(2.382)	(1.412)	(5.819)	(13.325)	0	10.083	(101.128)	(88.502)
Sonstige Aufwendungen und Erträge	(55.087)	(55.465)	(951)	(1.294)	879	125	22	3.023	(55.137)	(53.611)
EBITDA	33.489	33.198	624	1.226	(4.227)	(13.200)	(18)	13.045	29.868	34.269
Abschreibungen	(17.686)	(16.510)	(1.705)	(1.629)	(1.766)	(407)	(27)	(2.950)	(21.184)	(21.496)
Segmentergebnis (EBIT)	15.803	16.688	(1.081)	(403)	(5.993)	(13.607)	(45)	10.095	8.684	12.773
Zinsertrag	114	192	380	1.295	3.067	1.301	(584)	(596)	2.977	2.192
Zinsaufwand	(2.798)	(1.805)	(852)	(413)	(1.634)	(1.621)	584	596	(4.700)	(3.243)
Sonstiges Finanzergebnis	(52)	(307)	0	0	(140.745)	(2.435)	0	(347)	(140.797)	(3.089)
EBT	13.067	14.768	(1.553)	479	(145.305)	(16.362)	(45)	9.748	(133.836)	8.633
Bilanzkennzahlen										
Vermögen*	295.014	285.824	67.233	24.432	592.204	100.460	(10.111)	448.190	944.340	858.906
Ausleihungen und Beteiligungen	63	2.308	0	6.100	419.448	118.468	(81.229)	(84.188)	338.282	42.688
Net Working Capital	72.464	76.430	1.060	(616)	501.392	18.230	0	164.123	574.916	258.167
Investitionen										
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**	17.164	22.136	12.534	4.404	2.856	2.218	(335)	(5)	32.219	28.753

Nach Regionen in TEUR	Europäische EURO-Länder		Europäische Nicht-EURO-Länder		Übrige Welt		Konsolidierung		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse mit Dritten	246.544	245.287	37.775	34.910	39.424	43.080	0	0	323.743	323.277
davon in Deutschland	116.849	112.656							116.849	112.656
Vermögen*	691.138	685.470	246.047	83.190	34.466	42.505	(27.311)	47.741	944.340	858.906
davon in Deutschland	584.481	480.456							584.481	480.456
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**	28.567	26.884	809	329	2.843	1.540	0	0	32.219	28.753

* Exkl. At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen, Erstattungsanspruch aus Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche

** In den Investitionen sind Zugänge aus IFRS 16 Leasingverhältnisse und ggf. Unternehmenskäufe nicht berücksichtigt.

Konzern-Anhang 2023

A. Basisdaten des Konzerns

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC-Gruppe oder CENTROTEC genannt – ist ein internationaler Konzern mit Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA. Die Tätigkeitsschwerpunkte der im Segment CENTROTEC Industries gebündelten Industrieaktivitäten liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb in folgenden Produktbereichen:

- überwiegend aus Kunststoffkomponenten bestehende Abgas- und Luftführungssysteme
- Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen, speziell Dachprodukte
- Photovoltaikmodule
- medizintechnische Komponenten und Geräte sowie
- Kunststoffhalberzeugnisse und -fertigteile.

Des Weiteren verfügt CENTROTEC über Aktivitäten im Immobilien- sowie im Finanzanlagenbereich. Diese sind in den Segmenten CENTROTEC Real Estate und CENTROTEC Finance angesiedelt.

Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht die CENTROTEC-Gruppe ihren Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäftsbereiche und Unternehmen.

Die CENTROTEC SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnberg, Deutschland, unter der Nummer HRB 13184 eingetragen. Der Sitz der Konzernobergesellschaft ist Am Patbergschen Dorn 9, 59929 Brilon, Deutschland. Die CENTROTEC SE ist kein Teil eines übergeordneten Konzerns, sondern die Obergesellschaft des in diesem Anhang bzw. Konzernabschluss dargestellten Konzerns.

Das Geschäftsjahr der CENTROTEC entspricht dem Kalenderjahr. Dementsprechend umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2023 und wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt und um planmäßige und außerplanmäßige Afa fortgeführt mit der Ausnahme, dass bestimmte Finanzinstrumente zum Marktwert sowie die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bilanziert sind. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können unter Umständen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

B. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Beachtung von § 315e Abs. 1 HGB erstellt.

Die CENTROTEC SE als Muttergesellschaft des CENTROTEC-Konzerns ist verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs zu erstellen.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsstandards

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2023 verpflichtend anzuwenden:

Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Änderungen zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig.
Änderungen an IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Konkretisierung der Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Schätzungsänderungen.
Änderungen an IAS 12/ IFRS 1	Ertragsteuern: Vorübergehende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben sowie entsprechende Anhangsangaben.
IFRS 17	Übernahme der Regelungen des IFRS 17 Versicherungsverträge inkl. nachfolgender Änderungen des IFRS

Keine dieser Änderungen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 oder später anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Eine Vielzahl von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erst ab dem Geschäftsjahr 2024 oder später anzuwenden und haben keine Anwendung in diesem Konzernabschluss gefunden. Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

C. Konsolidierungsmethoden

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2023. Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die nach lokalem Recht aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die für den vorliegenden Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden sind, soweit nicht anders angegeben, gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, sofern beherrschender Einfluss durch den Konzern ausgeübt wird. Beherrschender Einfluss wird ausgeübt, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Zeitpunkt der erstmaligen bzw. letztmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung richtet sich grundsätzlich nach dem Zeitpunkt, in dem der beherrschende Einfluss erlangt wird bzw. verloren geht.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden – unabhängig vom Bestehen von Minderheitsanteilen – alle zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit ihren Zeitwerten angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet sich CENTROTEC auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die direkt dem Erwerb zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird zunächst den Vermögenswerten und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung abweicht. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses daraus entstehenden latenten Steuereffekte werden ebenfalls berücksichtigt. Ein noch verbleibender Überschuss der Anschaffungskosten über das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete, erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die nicht der Konzernobergesellschaft zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als nicht beherrschender Anteil im Eigenkapital ausgewiesen. Sofern die Anschaffungskosten das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete erworbene Nettovermögen unterschreitet, wird der verbleibende Unterschiedsbetrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei sukzessiven Anteilsenerwerbungen werden die bereits gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Erwerbungen weiterer Anteile von bereits vollkonsolidierten Unternehmen werden diese gegen das Eigenkapital gebucht.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden abhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln. Je nach Kategorie werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Folgebewertung berücksichtigt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Gewinne, Verluste sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden die ertragsteuerlichen Effekte erfasst und latente Steuern ausgewiesen. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert, sofern die jeweiligen Gesellschaften nicht zum Bilanzstichtag aus dem Konzern ausgeschieden sind. Dabei sind Daten des jeweiligen den Bestand führenden Unternehmens zugrunde gelegt worden.

b) Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss nach der At Equity Methode einbezogen, wenn die Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% liegt oder die Gruppe auf andere Weise maßgeblichen Einfluss hat, aber keine Kontrolle besitzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden bei der At Equity Methode zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert dieser Anteile entsprechend dem Anteil am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil beinhaltet auch einen im Erwerbszeitpunkt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Beteiligung wird zu jedem Bilanzstichtag mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) auf Wertminderung geprüft und bei Vorliegen einer Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen werden in Höhe der Beteiligungsquote eliminiert; unrealisierte Verluste werden ebenfalls anteilig eliminiert, es sei denn, der übertragene Vermögenswert ist in seinem Wert gemindert. Soweit der Anteil des Konzerns am Verlust eines assoziierten Unternehmens den Buchwert der Anteile übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er hat im Namen des assoziierten Unternehmens Verpflichtungen übernommen oder Zahlungen für Verpflichtungen des assoziierten Unternehmens geleistet. Zurzeit gibt es im Konzern keine assoziierten Unternehmen.

c) Übrige Beteiligungen

Beteiligungen, bei denen die CENTROTEC-Gruppe keine Kontrolle oder keinen maßgeblichen Einfluss besitzt und im Allgemeinen die Beteiligungsquote nicht über 20% liegt, werden als Ausleihungen und Beteiligungen bilanziert.

D. Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt, da er die funktionale Währung der CENTROTEC SE ist.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, sofern sie in fremder Währung erstellt wurden, in EUR umgerechnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus dieser Umrechnung in die Konzernberichtswährung werden als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Falle des Abgangs eines Geschäftsbetriebes werden die bis dato erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anpassungen der Wertansätze auf beizulegende Zeitwerte werden den jeweiligen Einheiten zugerechnet, in deren Währung fortgeschrieben und falls erforderlich zu den zum Stichtag gültigen Wechselkursen umgerechnet. Keines der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat seinen Sitz in einem Hochinflationland.

Die folgende Tabelle gibt dem Abschluss zugrunde gelegte Wechselkurse wieder:

Währungsumrechnung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
ISO Code	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
CHF	0,9260	0,9847	0,9718	1,0047
CNY	7,8509	7,3582	7,6600	7,0788
DKK	7,4529	7,4365	7,4509	7,4396
GBP	0,8691	0,8869	0,8698	0,8528
USD	1,1050	1,0666	1,0813	1,0530

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn die Realisierung innerhalb eines Geschäftszyklus erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten einer Beteiligung und den zum Marktwert bewerteten, erworbenen Vermögenswerten abzüglich Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert einer „zahlungsmittelgenerierenden Einheit“ (Cash Generating

Unit) oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden, bei denen davon ausgegangen wird, dass diese einen Nutzen aus dem Zusammenschluss ziehen. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert so zugeordnet worden ist, hat die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darzustellen, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, und darf nicht größer sein als ein Geschäftssegment.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden unabhängig davon, ob es Anzeichen für Wertminderungen gibt oder nicht, auf Basis eines Impairment-Tests jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Nutzungswert). Falls erforderlich, wird eine Wertminderung durchgeführt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen aufgrund von Wertminderungen bilanziert. Wenn die Gründe für eine Wertminderung aufgrund eines Impairment-Tests in einem späteren Zeitraum ganz oder teilweise entfallen, erfolgt keine entsprechende Wertaufholung.

b) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Softwareeigenentwicklungen und andere Entwicklungsleistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls planmäßig linear über ihre jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Entwicklungskosten, die die oben aufgeführten Kriterien nicht erfüllen, und Forschungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten:

	Jahre		
Markenrechte, Lizenzen und Kundenstämme	3	-	20
Patente und Technologien	3	-	20
Software- und Softwareentwicklungen	3	-	10
Aktivierte Entwicklungskosten	2	-	20

c) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Sofern Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Herstellung, dem Bau sowie dem Erwerb von qualifizierten Vermögenswerten stehen, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden sie gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Falls erforderlich, wird für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei Sachanlagen:

	Jahre		
Gebäude	5	-	50
Technische Anlagen und Maschinen	3	-	20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	-	15

d) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Zur Erzielung von Mieterträgen gehaltene Grundstücke und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 12-57 Jahren. Bei Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten sind die Fair Values im Anhang anzugeben.

e) Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des Betrages erfasst, in der der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. In den Folgejahren wird untersucht, ob eine Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, höchstens jedoch auf planmäßige Werte, d. h. ohne Wertminderungsaufwand, vorzunehmen ist. Eine Umkehr von in Vorperioden erfasstem Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

f) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand veräußerbar ist und eine solche Veräußerung höchst wahrscheinlich ist. Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Eine planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt nicht mehr. Ein Ausweis als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit erfolgt bei einem Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung eingestuft wird und der

- einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt,
- Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Aufwendungen und Erträge zwischen den Gesellschaften der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit und den übrigen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert. Bei den konzerninternen Lieferungs-, Leistungs- und Darlehensbeziehungen, die nach der Entkonsolidierung fortgeführt werden, werden die Eliminierungsbuchungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit zugeordnet.

g) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Waren werden zu Durchschnittswerten und Fertige sowie unfertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse bestehen aus Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, anderen direkten Kosten sowie anteiligen, produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren jetzigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Sie werden auf Basis normaler Kapazitätsbeanspruchung ermittelt. Absatzbezogenen Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten, im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufspreis abzüglich geschätzter, noch anfallender Kosten bis zur Fertigstellung und Verkauf dar.

h) Latente Steuern

Latente Steuern betreffen Steuerabgrenzungen aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der nach IFRS erstellten Bilanz und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern im Zeitpunkt der Umkehr der Abweichungen voraussichtlich gelten. Weiterhin basieren sie auf gültigen Gesetzen und Verordnungen. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht abgezinst. Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren oder der Zeitpunkt der Umkehr durch das Unternehmen gesteuert werden kann. Die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Latente Steuern werden in der Bilanz grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden (oder in Kürze geltenden) Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuererklärungen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Sichteinlagen sowie Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten, sofern sie keinen wesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten stellen einen festen Bestandteil des Cash Managements des Konzerns dar. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden diese daher neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer Restlaufzeit von drei Monaten in den Finanzmittelfonds einbezogen. In der Bilanz werden diese jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

j) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Pensionszusagen an Führungskräfte und Mitarbeiter gebildet und anhand des Barwerts zukünftiger Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und den aktuell verfügbaren Sterbetafeln berechnet. Im Konzern existieren unterschiedliche Pensionspläne. Die Pensionsverpflichtung wird mit dem Planvermögen auf der Passivseite der Bilanz saldiert ausgewiesen. Die Neubewertungen aus Pensionsplänen sind erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapitals enthalten. Sie können zu keinem späteren Zeitpunkt in Gewinn und Verlust umgegliedert werden (recycling).

Weitere Informationen zur Pensionsverpflichtung und zum Planvermögen finden sich unter Note [11].

In vielen Ländern, in denen CENTROTEC-Mitarbeiter beschäftigt sind, besteht eine beitragsorientierte, gesetzliche Grundversorgung, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und geleisteten Beiträgen übernimmt. Bei beitragsorientierten Plänen werden feste Beträge entrichtet. Mit den Zahlungen der Beiträge an öffentliche Rentenversicherungsträger bestehen für CENTROTEC keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Darüber hinaus haben einzelne Arbeitnehmer der Gruppe Verträge mit privaten Versicherungsträgern geschlossen, die in einigen Bereichen durch Betriebsvereinbarungen unterstützt werden. Neben dem in den Zuwendungen an Mitarbeiter enthaltenen Personalaufwand für einen Zuschuss entstehen der Gruppe hieraus keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine konzernfremde Fondsgesellschaft nicht genügend Vermögenswerte hält, um die ihr gegenüber gemachten Ansprüchen aus laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen.

k) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für alle am Bilanzstichtag bestehenden gegenwärtigen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher sind. Die Rückstellungen werden zum Barwert eines am wahrscheinlichsten erwarteten, zuverlässig schätzbaren Erfüllungsbetrages angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses muss mehr als 50% betragen („more likely than not“ Kriterium). Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Beim Vorliegen einer Vielzahl von gleichartigen Verpflichtungen, welche sich beispielsweise aus gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ergeben, erfolgt eine Ermittlung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen.

Die Gewährleistungsrückstellung ist zu bilden für kostenlose Nacharbeiten, Ersatzlieferungen, Minderungen oder Schadensersatzleistungen wegen Nichterfüllung. Sie kann auf gesetzliche Verpflichtungen beruhen oder auf einer selbständigen Gewährleistungszusage. Im CENTROTEC-Konzern sind neben Einzelrückstellungen auch Pauschalrückstellungen zu bilden, wenn aufgrund der Vergangenheit mit einer Gewährleistungsinanspruchnahme gerechnet werden muss.

l) Leasingverhältnisse

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. CENTROTEC erfasst gemäß IFRS 16 Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert (5 TEUR) ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Nutzungsrechte werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte abgeschrieben. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses ermittelt. Laufzeitänderungen durch Kündigungen oder Verlängerungsoptionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind und auf einem Ereignis beruhen, das in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die CENTROTEC-Gruppe bilanziert hauptsächlich Leasingverträge für PKWs, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietverhältnisse für Immobilien. Die Nutzungsrechte für Leasingverträge finden sich in der Bilanz unter der Position Sachanlagevermögen. Nähere Informationen entnehmen sie den Erläuterungen bzw. dem Anlagenspiegel unter dem Punkt Sachanlagevermögen.

m) Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. In der Bilanz werden sowohl die originären als auch die derivativen Finanzinstrumente erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst.

Für die Bewertung finanzieller Vermögenswerte wendet IFRS 9 das Konzept der Kategorisierung und Bewertung an. Dazu ist jedes Finanzinstrument zunächst in eine der drei Bewertungskategorien einzuordnen:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)
- Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie).

Die Klassifizierung ist grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig. Zum einen von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird und zum anderen nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme. Eine Umklassifizierung ist ausschließlich bei einer Änderung des Geschäftsmodells zulässig.

Wertminderungen

IFRS 9 stellt bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. Demnach sind Verluste bereits dann zu erfassen, wenn mit ihnen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Dazu sind alle Finanzinstrumente einer von drei Stufen zuzuordnen, nach denen sich der zu erfassende Verlust richtet. Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag ergibt. Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, ist ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells vorzunehmen. Das hat zur Folge, dass fortan eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts, der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3 einzuordnen. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen besteht die Möglichkeit zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells, das im Konzern genutzt wird.

Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und bei Bedarf als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert. Erst- und Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil wird erfolgsneutral in einer gesonderten Position im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die im Eigenkapital kumulierten Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Das Bewertungsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft, nicht jedoch als Sicherungsgeschäft im Rahmen des Hedge Accountings eingestuft werden, wird innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Ein Unternehmen hat bei seinen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert eine hierarchische Einstufung vorzunehmen, die der Erheblichkeit der in die Bewertungen einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst drei Stufen: a) die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise (Stufe 1), b) Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen (Stufe 2) und c) nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3). Eine Umgruppierung zwischen diesen Stufen hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Eine Übersicht der CENTROTEC Finanzinstrumente und der dazugehörigen Kategorien sowie Stufen befindet sich unter Note [15].

n) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtung(en), also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt:

- Identifizierung des Vertrags/ der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

In der Regel erfolgt eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung. Ist eine Leistungsverpflichtung jedoch zeitraumbezogen zu erfassen, so erfolgt dies nach der input-orientierten Methode, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeits- und Materialaufwand des Konzerns und der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden besteht. Vertragskosten, die zur Erlangung eines Vertrags angefallen sind, sind als Vermögenswert zu aktivieren, wenn das Unternehmen die Erstattung in der Zukunft erwartet und diese Kosten ohne den Vertrag nicht angefallen wären. Als praktische Erleichterung dürfen diese Kosten jedoch sofort als Aufwand erfasst werden, wenn der abgeschlossene Vertrag eine erwartete Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat.

o) Zuschüsse der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellkosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden als Reduktion der entsprechenden Aufwendungen erfolgswirksam in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen.

p) Finanzierungskosten

Finanzierungskosten wie Zinsen werden zeitanteilig und periodengerecht entsprechend den Konditionen der jeweiligen Forderung oder Verbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

g) Dividenden

Dividenden wie Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen und Ansprüche von Anteilseignern auf Dividendenausschüttungen werden im Zeitpunkt des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst. Sie werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

F. Finanzrisikomanagement

a) Finanzrisikofaktoren

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Der CENTROTEC-Konzern ist international tätig. Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten ist der Konzern einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Unter Risiko verstehen wir unerwartete Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen gesetzter Ziele und Erwartungen auswirken. Relevant sind Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risikomanagementsystem der Gruppe analysiert unterschiedliche Risiken und versucht negative Effekte auf die finanzielle Lage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement wird unter Berücksichtigung bestehender Richtlinien durchgeführt. Risikomanager identifizieren, messen, bewerten und unterstützen die Steuerung der Risikopotenziale.

Für die Messung und Steuerung wesentlicher Einzelrisiken wird unterschieden zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken.

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners entstehen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der zu Buchwerten in der Bilanz ausgewiesenen, finanziellen Vermögenswerte, die abzüglich Wertberichtigungen erfasst sind, zuzüglich eben dieser Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach konzerneinheitlichen Regeln gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Für eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste wurden Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für weitere Angaben zu den Wertberichtigungen sowie zur Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf die Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen werden im Wesentlichen durch die Anwendung von Kreditgenehmigungen, Kreditversicherungen, Kreditobergrenzen und Überwachungsverfahren begrenzt. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit beruht zum einen auf Informationen aus externen Auskunfteien, zum anderen auf intern gewonnenen Erfahrungswerten mit den jeweiligen Vertragsparteien. Im Hinblick auf

Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen aus diesen Forderungen nicht nachkommen werden.

Aufgrund der hohen Kundenzahl, unterschiedlicher Kundengruppen sowie deren internationalen Struktur und der Anwendung von Kreditversicherungen ist das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestreut. CENTROTEC weist keine bedeutende Konzentration von Ausfallrisiken hinsichtlich eines bestimmten Kunden auf. Der größte Kunde im Konzern hat einen Umsatzanteil von circa 7% (Vorjahr circa 5%).

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn verstehen wir das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Das Liquiditätsrisiko wird dadurch gesteuert, dass ausreichend flüssige Mittel sowie freie Kreditlinien bei Banken vorgehalten werden. Sämtliche kreditvertraglichen Vereinbarungen werden laufend überwacht. In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzinstrumenten dargestellt. Variable Zinszahlungen wurden mit dem zum Stichtag gültigen Fixing angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte mit dem Kassakurs zum Stichtag.

Liquiditätsanalyse (inklusive Prognose Zinszahlungen sowie den revolvingenden Kreditlinien)

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2023	201.961	145.014	5.436	28.442	23.069
2022	211.571	61.395	87.756	36.350	26.070

Hinzu kommen voraussichtliche Liquiditätsabflüsse aus den abgeschlossenen Derivaten in folgender Höhe, die aufgrund des gestiegenen Zinsniveau im aktuellen Geschäftsjahr null EUR betragen:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2023	0	0	0	0	0
2022	146	146	0	0	0

Marktrisiko

Unter Marktrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge einer Veränderung bewertungsrelevanter Marktparameter (Währung, Zins, Preis) entstehen kann.

Durch die umfangreichen Investitionen in Fremdwährungsanleihen, vornehmlich in US-Dollar, die im Jahr 2023 erfolgt sind, ergibt sich ein nicht unerhebliches Risiko aus möglichen Änderungen von Zinssätzen und Wechselkursen.

Daneben besteht ein relativ geringes Marktrisiko aus Währungsumrechnungen, die ihre Basis im industriellen Geschäft haben. Dieses Risiko ist in der CENTROTEC begrenzt, da die Transaktionen hauptsächlich in Euro-Ländern stattfinden.

Wenn der Euro gegenüber den für CENTROTEC wesentlichen Fremdwährungen zum 31.12.2023 um 10% aufgewertet gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um 40.559 TEUR verringert (Vorjahr 381 TEUR). Wenn der Euro um 10% abgewertet gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um 48.018 TEUR erhöht (Vorjahr 468 TEUR).

Währungssensitivität

in TEUR Währung	Stichtags- kurs	Kurs bei Aufwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10%	Kurs bei Abwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10%
USD	1,1050	1,22	(35.106)	0,99	41.381
CHF	0,9260	1,02	(7)	0,83	9
CNY	7,8509	8,64	554	7,07	(674)
DKK	7,4529	8,20	214	6,71	(260)
GBP	0,8691	0,96	(591)	0,78	694
CAD	1,4642	1,61	(3.146)	1,32	3.859
AUD	1,6263	1,79	(2.477)	1,46	3.009
Gesamt			(40.559)		48.018

Das Eigenkapital wäre bei einer 10%igen Aufwertung des Euro zum 31.12.2023 um 39.790 TEUR (Vorjahr 256 TEUR höher) niedriger gewesen bzw. bei einer 10%igen Abwertung um 46.401 TEUR (Vorjahr 164 TEUR niedriger) höher gewesen. In die Ermittlung der Währungssensitivitäten wurden alle wesentlichen Finanzinstrumente einbezogen, bei denen die Vertragswährung nicht der funktionalen Währung der CENTROTEC-Gruppe entspricht. Translationsrisiken sowie latente und tatsächliche Steuern sind in den Berechnungen nicht enthalten.

Die Marktrisiken aus Zinsänderungen ergeben sich vorwiegend aus zinssensiblen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den Zahlungsmitteln, bei denen Zinssatzänderungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme führen. Zur Absicherung gegen ungünstige Zinsbewegungen wurden im Wesentlichen Zinsswaps abgeschlossen, die der Absicherung der Cashflow Risiken von Darlehen mit variablen Zinssätzen dienen und als Cash Flow Hedges designiert werden. Für weitere Angaben zu den eingesetzten Sicherungsinstrumenten verweisen wir auf die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12.2023 um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 395 TEUR (Vorjahr 1.182 TEUR) höher bzw. um 1.214 TEUR (Vorjahr 141 TEUR) niedriger gewesen. Das Eigenkapital wäre zum 31.12.2023 entsprechend um 12.972 TEUR (Vorjahr 1.672 TEUR) höher bzw. um 17.052 TEUR (Vorjahr 649 TEUR) niedriger gewesen. In die Ermittlung der Ergebnis-Zinssensitivität wurden alle wesentlichen variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten des CENTROTEC-Konzerns sowie Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten einbezogen. Die Eigenkapitalsensitivität wurde anhand hypothetischer Marktwertänderungen der als Sicherungsinstrumente designierten Derivate berechnet.

Sonstige Risiken, die sich auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken, bestehen für den CENTROTEC-Konzern vor allem in Form von Aktienkursen und Rücknahmepreisen, die sich auf die kurz- und langfristigen Finanzanlagen auswirken können. Der Zeitwert der Finanzanlagen würde sich bei einer Schwankung plus/ minus 10% um 21.594 TEUR nach oben bzw. um 36.025 TEUR nach unten verändern.

Operative Risiken

Aus ihrer operativen Tätigkeit ist die Gruppe Marktpreisrisiken in Form von Warenpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. CENTROTEC beurteilt diese Risiken regelmäßig, indem Änderungen von Schlüsselindikatoren sowie Marktinformationen verfolgt werden. Diese Marktpreisrisiken werden vorwiegend über die gewöhnlichen operativen Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten gesteuert.

Ausfallrisiken auf der Beschaffungsseite sind für CENTROTEC gegeben. Für viele Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gibt es jedoch eine Vielzahl von Lieferanten. In kritischen Beschaffungsbereichen existieren in fast allen Fällen mindestens zwei Lieferquellen.

b) Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um die Interessen und Ansprüche unserer Anteilseigner, Mitarbeiter und anderer Interessenten sicherzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren sowie die Risiken zu beherrschen, wobei jedoch eine Prämie für die Beibehaltung der finanziellen Flexibilität berücksichtigt wird. Potenzielle Maßnahmen zur Beeinflussung der Kapitalstruktur können sowohl das Eigenkapital (z. B. Gewinnthesaurierung) als auch das Fremdkapital (z. B. durch Kreditaufnahme/-tilgung) betreffen. Die angestrebte Eigenkapitalquote sollte in der Regel nicht unter 20% liegen.

Angaben in TEUR	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital	1.025.411	346.195	298.019	239.380	230.150
Langfristiges Fremdkapital	79.456	172.927	347.841	269.104	239.097
Kurzfristiges Fremdkapital	186.220	391.070	181.193	150.229	118.823
Bilanzsumme	1.291.087	910.192	827.053	658.713	588.070
Eigenkapitalquote	79,4%	38,0%	36,0%	36,3%	39,1%
Fremdkapitalquote	20,6%	62,0%	64,0%	63,7%	60,9%

G. Kritische Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören Erwartungen bezüglich zukünftig eintretender Ereignisse, die unter gegenwärtigen Bedingungen gebildet werden. Schätzungen betreffen Angelegenheiten, die zum Zeitpunkt der Verbuchung bzw. bis zur Aufstellung des Abschlusses ungewiss sind.

Nachfolgend werden die Annahmen und Schätzungen erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage haben können.

CENTROTEC führt mindestens einmal jährlich für seine Geschäfts- oder Firmenwert tragende zahlungsmittelgenerierende Einheit einen Impairment Test durch. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Diskontierungszinssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Folglich haben die Erwartungen des Managements Auswirkungen auf die Bewertung von Geschäfts- und Firmenwert und anderen Vermögenswerten.

Auch der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zeitliche Verteilung, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute Höhe des Risikos beeinflusst. Insbesondere sind auch bei Pensionsansprüchen versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich.

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Bewertung von Vorräten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf temporäre Buchungsunterschiede, steuerliche Verlustvorträge sowie die zu bilanzierenden Leasinggeschäfte nach IFRS 16. Des Weiteren bestehen im Rahmen von Erstkonsolidierung Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Ermittlung der

beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. In Teilbereichen werden umsatzabhängige Boni an Kunden gewährt. Des Weiteren werden bei der Bewertung des Immobilienvermögens und der sonstigen Beteiligungen Schätzungen und Annahmen vorgenommen.

H. Angaben zum Konsolidierungskreis

Anteilsbesitzliste gem. § 313 HGB:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Anteil an Stimmrechte
Deutschland (22 Gesellschaften)			
CENTROTEC SE	Brilon, DE	-	-
CENTROTEC Industries GmbH	München, DE	100%	100%
Ubbink GmbH	Holzwickede, DE	100%	100%
MAGE Roof & Building Components GmbH	Herzberg, DE	100%	100%
Centrotherm Systemtechnik GmbH	Brilon, DE	100%	100%
CS Wismar GmbH	Wismar, DE	80%	80%
Möller Medical GmbH	Fulda, DE	100%	100%
VAC Stent GmbH	Fulda, DE	100%	100%
Centroplast Engineering Plastics GmbH	Marsberg, DE	100%	100%
CENTROTEC Immobilien GmbH	München, DE	100%	100%
CENTROTEC Grundbesitz Verwaltungs GmbH	München, DE	100%	100%
Hardpark Fürth Parkhaus GmbH	Fürth, DE	100%	100%
Hardpark Fürth GmbH	Fürth, DE	94%	94%
AB69 Grundbesitz GmbH & Co.KG	München, DE	94,99%	94,99%
CS Wismar Grundbesitz GmbH & Co.KG	Wismar, DE	100%	100%
CI Logistik 1 GmbH & Co.KG	München, DE	100%	100%
XCNT GmbH	Berlin, DE	100%	100%
CENTROTEC Composites GmbH	Brilon, DE	100%	100%
DRIVR GmbH	Brilon, DE	100%	100%
Möller Scientific Fulda GmbH	Fulda, DE	100%	100%
CT1 Industrieanlagen Verwaltungs GmbH	München, DE	100%	100%
CT1 Industrieanlagen Verwaltungs 1 GmbH & Co.KG	München, DE	100%	100%
Europa (13 Gesellschaften)			

Ubbink B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
Ubbink N.V./ S.A.	Gentbrugge, BE	100%	100%
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100%	100%
Ubbink France S.A.S.	La Chapelle-sur-Erdre, FR	100%	100%
MAGE France SARL	Strasbourg, FR	100%	100%
Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.	Verona, IT	100%	100%
CENTROTEC Immobiliare s.r.l.	Verona, IT	100%	100%
Rolf Schmidt Industriplast A/ S	Kolding, DK	100%	100%
CENTROTEC Real Estate B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
VAC-Stent Medtec AG i.L.	Steinhausen, CH	100%	100%
CENIQ AG	Steinhausen, CH	100%	100%
CENTROTEC Finance B.V.	Staphorst, NL	100%	100%
FIS CENTROTEC Finance	Luxemburg	100%	100%

Amerika (2 Gesellschaften)

Centrotherm Eco Systems, LLC	New York, USA	100%	100%
Möller Medical USA Inc.	Saratoga Springs, USA	100%	100%

Asien (3 Gesellschaften)

CENIQ Venture Pte. Ltd.	Singapore	100%	100%
Centrotherm Gas Flue Technology (Jiangsu) Co., Ltd.	Jiaxing CN	100%	100%
CENTROTEC Building Technology (Jiaxing) Co. Ltd	Jiaxing, CN	100%	100%

Nicht konsolidierte Gesellschaft, aufgrund Unwesentlichkeit:

CS Wismar France SAS	Tassin-la-Demi-Lune, FR	80%	80%
----------------------	-------------------------	-----	-----

Im Berichtsjahr wurde die IVT GmbH umbenannt in Ubbink GmbH. Die Firma UCPS Produktion Brilon GmbH wurde erworben und umbenannt in CT1 Industrieanlagen Verwaltungs GmbH. Ebenfalls erworben wurde die CENIQ Ventures Pte. Ltd. Die CENTROTEC International GmbH wurde umbenannt in DRIVR GmbH. Durch den Verkauf des Segments Climate Systems sind alle Wolf, Brink und Ned Air Firmen nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten bzw. wurden dekonsolidiert.

I. ERLÄUTERUNGEN ZU BESTANDTEILEN DES KONZERNABSCHLUSSES

[0] Erworbene Unternehmen

a) Kauf der CT1 Industrieanlagen Verwaltungs GmbH (vormals UCPS Produktion Brilon GmbH)

Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig. Sie ist dem Segment Finance zugeordnet.

Anschaffungskosten und Geschäfts- oder Firmenwert:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	250
Erworbenes Nettovermögen	250
Geschäfts- oder Firmenwert	0

Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
Sonstige Vermögenswerte	109	109
Bank	149	149
Rückstellungen	(8)	(8)
Erworbenes Netto-Vermögen	250	250

Gesamter, durch Liquide Mittel zu begleicher Kaufpreis:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	250
Erworbene Zahlungsmittel	149
Mittelabfluss aus der Akquisition (Cash Flow aus der Investitionstätigkeit)	101

b) CENIQ Venture Pte. Ltd.

Die CENIQ Venture hält verschiedene Beteiligungen und wird dem Segment Finance zugeordnet.

Anschaffungskosten und Geschäfts- oder Firmenwert:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	5.425
Erworbenes Nettovermögen	5.425
Geschäfts- oder Firmenwert	0

Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
Beteiligungen	20.098	20.098
Ausleihungen	1.811	1.811
Sonstige Vermögenswerte	41	41
Bank	21	21
Darlehen	(15.675)	(15.675)
Verbindlichkeiten	(2)	(2)
Erworbenes Netto-Vermögen	6.294	6.294
Abzüglich Währungskursdifferenzen	870	870
Erworbenes Netto-Vermögen	5.425	5.425

Die Währungskursdifferenzen wurden im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Gesamter, durch Liquide Mittel zu begleicher Kaufpreis:

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	5.425
Erworbene Zahlungsmittel	21
Mittelabfluss aus der Akquisition (Cash Flow aus der Investitionstätigkeit)	5.404

[1] Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Gliederung und Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im folgenden Spiegel dargestellt:

in TEUR	
2023	
Kum. Anschaffungskosten 1.1.	28.444
Währungsdifferenzen	11
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	28.455
Kum. Wertminderungen 1.1.	(2.463)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.463)
Nettobuchwert 31.12.2023	25.992

2022

Kum. Anschaffungskosten 1.1.	92.398
Währungsdifferenzen	(178)
Zugänge	32
Umgliederung gemäß IFRS 5	(63.808)
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	28.444
<hr/>	
Kum. Wertminderungen 1.1.	(4.463)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Umgliederung gemäß IFRS 5	2.000
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.463)
Nettobuchwert 31.12.2022	25.981

Die zum 31.12.2022 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 25.981 TEUR haben sich im Geschäftsjahr 2023 um einen Betrag von 11 TEUR auf 25.992 TEUR aufgrund von Währungskursdifferenzen erhöht.

Im CENTROTEC-Konzern wurden bisher vier Cash Generating Units unterschieden, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet war. Aufgrund des Verkaufs des größten Segments Climate Systems und damit auch zweier Cash Generating Units musste der Konzern neu strukturiert werden. CENTROTEC unterscheidet weiterhin drei Segmente, nach denen gesteuert wird. Dies sind die Segmente Industries, Real Estate und Finance. Im Industrie Bereich werden die verbleibenden Industrieunternehmen dargestellt, die den Geschäfts- und Firmenwert tragen. Im Bereich Real Estate werden die Immobilien dargestellt, die gemäß IAS 40 bewertet werden. Im Bereich Finance werden die erworbenen lang- und kurzfristigen Finanzanlagen zusammengefasst. Der Impairment-Test wurde auf Basis des Nutzungswertes (Value in Use) durchgeführt. Den Berechnungen wurde ein zahlungsstromorientiertes Modell zugrunde gelegt. Die Annahmen, auf denen das Management die zur Ermittlung des Nutzungswerts prognostizierten Cashflow aufbaut, beinhalten im Wesentlichen das operative Ergebnis (EBIT) sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). Die Berechnungen fußen auf der verabschiedeten Planung für das Jahr 2024 sowie der Mittelfristplanung für die Jahre 2025 bis 2028. Das Wachstum liegt für die CGU Industries bei 12,6%. Darüber hinaus wird aus dem fünften Planjahr für den Cashflow eine ewige Rente abgeleitet. Der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate des Cashflows von 1,0% (Vorjahr 1,0%) für alle CGU's unterstellt. Der Diskontierungssatz wurde aus den gewichteten Fremd- und Eigenkapitalkosten gebildet, wobei die Eigenkapitalkosten gemäß dem CAPM abgeleitet wurden. Der Diskontierungszinssatz nach Steuern liegt für die CGU Industries bei 10,58% (Vorjahr 10,17%). Die Durchführung von Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Ergebnisse: Wenn die Schätzungen der zugrunde gelegten Free Cashflows 10% niedriger gewesen wären, hätte sich keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte für die CGU ergeben. Sofern der Diskontierung der Zahlungsströme ein um 100 Basispunkte höherer Zinssatz zugrunde gelegt worden wäre, hätte dies zu keiner Veränderung geführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Cash Generating Unit:

Cash Generating Units	31.12.2023	31.12.2022
Industries	25.992	25.981
Gesamt	25.992	25.981

[2] Immaterielle Vermögenswerte

Die Gliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte/ ähnliche Rechte		Aktiviere Entwicklungs- kosten	In Ent- wick- lung	Immaterielle VW Gesamt
	inkl. erworbenem Kundenstamm	Soft- ware			
2023					
Kum. AHK 1.1.	14.811	19.828	13.677	1.865	50.181
Währungseffekte	(2)	(25)	(12)	(3)	(42)
Zugänge	336	353	313	2.577	3.579
Umbuchungen	(157)	1.485	(11)	(1.317)	0
Abgänge	0	(430)	(596)	(11)	(1.037)
Kum. AHK 31.12.	14.988	21.211	13.371	3.111	52.681
Kum. AfA 1.1.	(3.843)	(15.619)	(9.789)	0	(29.251)
Währungseffekte	1	2	10	0	13
Zugänge	(1.087)	(1.749)	(1.000)	0	(3.836)
Abgänge	0	170	596	0	766
Kum. AfA 31.12.	(4.929)	(17.196)	(10.183)	0	(32.308)
31.12.2023	10.059	4.015	3.188	3.111	20.373

2022

Kum. AHK 1.1.	35.583	41.658	76.034	8.953	162.228
Währungseffekte	2	(14)	16	(5)	(1)
Zugänge	374	628	620	2.063	3.685
Umbuchungen	18	2.524	443	(2.985)	0
Abgänge	(37)	(2.123)	(46)	(178)	(2.384)
Akquisitionen	2.285	5	0	25	2.315
IFRS 5	(23.414)	(22.850)	(63.390)	(6.008)	(115.662)
Kum. AHK 31.12.	14.811	19.828	13.677	1.865	50.181
<hr/>					
Kum. AfA 1.1.	(12.443)	(30.978)	(60.681)	0	(104.102)
Währungseffekte	(1)	9	(9)	0	(1)
Zugänge	(1.057)	(1.980)	(1.363)	0	(4.400)
Abgänge	12	1.931	46	0	1.989
Wertberichtigung	0	(1.248)	0	0	(1.248)
IFRS 5	9.646	16.647	52.218	0	78.511
Kum. AfA 31.12.	(3.843)	(15.619)	(9.789)	0	(29.251)
31.12.2022	10.968	4.209	3.888	1.865	20.930

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Aufwendungen für hauptsächlich interne Forschungen und Entwicklungen (inkl. der aktivierbaren Aufwendungen) auf 6.644 TEUR (Vorjahr 6.571 TEUR). Es besteht ein Bestellobligo in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 22 TEUR) für immaterielle Vermögenswerte.

[3] Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Grundstücke u. Bauten	Nutzungs- rechte an Grund- stücken u. Bauten	Tech- nische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs- rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte an Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
2023								
Kum. AHK 1.1.	96.855	8.837	96.685	7.596	24.335	4.382	9.013	247.703
Währungseffekte	(696)	(58)	(266)	(8)	(115)	0	(26)	(1.169)
Zugänge	1.575	3.243	6.882	1.187	2.372	2.216	6.025	23.500
Abgänge	0	0	(207)	0	(414)	(1.549)	(409)	(2.579)
Umbuchungen	(3.350)	0	1.838	1.385	167	0	(6.605)	(6.565)
Kum. AHK 31.12.	94.384	12.022	104.932	10.160	26.345	5.049	7.998	260.890
Kum. AfA 1.1.	(33.666)	(2.727)	(67.119)	(3.625)	(17.503)	(2.618)	0	(127.258)
Währungsdifferenzen	85	25	100	2	55	0	0	267
Zugänge	(3.432)	(1.787)	(6.583)	(820)	(2.274)	(1.240)	0	(16.136)
Abgänge	0	0	202	0	353	1.522	0	2.077
Umbuchungen	1.449	0	(582)	567	35	0	0	1.469
Kum. AfA 31.12.	(35.564)	(4.489)	(73.982)	(3.876)	(19.334)	(2.336)	0	(139.581)
31.12.2023	58.820	7.533	30.950	6.284	7.011	2.713	7.998	121.309

in TEUR		Nutzungs- rechte an Grund- stücken u. Bauten	Tech- nische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs- rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte an Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
2022								
Kum. AHK 1.1.	151.061	14.532	136.094	7.145	96.775	15.679	20.124	441.410
Währungseffekte	(242)	(25)	157	0	(18)	(11)	(5)	(144)
Zugänge	6.134	2.398	7.545	467	3.083	765	7.616	28.008
Abgänge	(24)	(521)	(512)	(16)	(628)	(348)	(89)	(2.138)
Umbuchungen	10.342	0	1.990	0	417	0	(12.749)	0
Akquisitionen	170	0	146	0	72	40	569	997
IFRS 5	(70.586)	(7.547)	(48.735)	0	(75.366)	(11.743)	(6.453)	(220.430)
Kum. AHK 31.12.	96.855	8.837	96.685	7.596	24.335	4.382	9.013	247.703
Kum. AfA 1.1.	(62.882)	(5.334)	(95.879)	(2.904)	(71.203)	(8.281)	0	(246.483)
Währungsdifferenzen	34	(16)	(76)	0	8	6	0	(44)
Zugänge	(3.209)	(1.140)	(5.846)	(735)	(1.997)	(1.008)	0	(13.935)
Abgänge	24	521	356	14	585	348	0	1.848
Umbuchungen	0	0	(4)	0	4	0	0	0
Wertberichtigung	0	0	(770)	0	0	0	0	(770)
IFRS 5	32.367	3.242	35.100	0	55.100	6.317	0	132.126
Kum. AfA 31.12.	(33.666)	(2.727)	(67.119)	(3.625)	(17.503)	(2.618)	0	(127.258)
31.12.2022	63.189	6.110	29.566	3.971	6.832	1.764	9.013	120.445

Grundstücke und Bauten beinhalten hauptsächlich die Produktionsgebäude und Büros in Brilon (DE), Wismar (DE), Doesburg (NL), La Chapelle-sur-Erdre (FR), Fulda (DE), Marsberg (DE), Kolding (DK), und Jiaxing (CN).

Technische Anlagen und Maschinen in den Produktionsstätten wurden erweitert und technologisch weiterentwickelt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen bestehen aus verschiedenen Geräten und Ausstattungen der Bereiche Produktion, Lager und Verwaltung. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo in Höhe von 1.751 TEUR (Vorjahr 779 TEUR) für Sachanlagen. Die Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Büros, Autos und Gabelstaplern.

[4] Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
2023	
Kum. AHK 1.1.	41.720
Zugänge	11.786
Abgänge	0
Umbuchungen	6.565
Kum. AHK 31.12.	60.071
Kum. AfA 1.1.	(2.528)
Zugänge	(1.212)
Abgänge	0
Umbuchungen	(1.469)
Kum. AfA 31.12.	(5.209)
31.12.2023	54.862
2022	
Kum. AHK 1.1.	35.328
Zugänge	690
Abgänge	0
Akquisition	5.702
Kum. AHK 31.12.	41.720
Kum. AfA 1.1.	(1.385)
Zugänge	(1.143)
Abgänge	0
Kum. AfA 31.12.	(2.528)
31.12.2022	39.192

Es werden folgende Zahlungseingänge aus Mietverträgen erwartet:

in TEUR	Summe	2024	2025-2027	2028
erwartete Zahlungen in 2023	25.529	3.468	16.127	5.935

in TEUR	Summe	2023	2024-2026	2027
Erwartete Zahlungen in 2022	12.620	2.329	7.641	2.650

In dem Posten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden u.a. Mietwohnungen sowie Büro-, Praxis- und Lagerflächen in Leipzig und Fürth ausgewiesen sowie in Kampen, Niederlande. Des Weiteren wurden Grundstücke in Italien und Siegenburg erworben, auf denen sich die Gebäude noch in Bau befinden. Das Bestellobligo zum Jahresende beträgt 18.278 TEUR (VJ 659 TEUR). Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 63.414 TEUR. Diese Bewertung wurde nicht durch einen externen Dritten berechnet, sondern wurde fortgeführt und aktualisiert basierend auf dem externen Gutachten aus den Vorjahren.

Die Mieteinnahmen aus gehaltenen Finanzinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2,4 Mio. EUR. Demgegenüber standen Aufwendungen von 2,3 Mio. EUR durch im Bau befindliche Gebäude bzw. Instandhaltungsmaßnahmen.

[5] Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Gliederung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte nach ihrer Fristigkeit. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Versicherungsprämien und Serviceaufwendungen abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Derivate Vermögenswerte	341	901
Übrige finanzielle Vermögenswerte	58	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	399	904
Kurzfristige Finanzanlagen	508.399	24.047
Zinsforderung	3.439	0
Derivate Vermögenswerte	1.331	1.712
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.094	2.360
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	515.263	28.119
Forderungen aus Umsatzsteuer	3.655	888
Rechnungsabgrenzungsposten	2.120	2.396
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	226	6.723
Übrige Vermögenswerte	448	86
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	6.449	10.093

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich, wie im Vorjahr, um jederzeit veräußerbare Investmentfonds. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr im Wesentlichen Staatsanleihen von Deutschland, USA, Kanada und Australien.

[6] Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden gem. IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge berechnet. Diese Unterschiede in den Wertansätzen resultieren unter anderem aus den Anpassungen der Wertansätze im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen. Die dargestellten Nettowerte stellen die saldierten Werte von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden der Konzernunternehmen gegenüber einer Steuerbehörde dar.

Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus IFRS 16 und sonstigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge

In TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	1.273	776	1137	776
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	8.473	7.564	6.096	6.284
Gesamt	9.746	8.340	7.233	7.060

Die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen lassen sich wie folgt aufgliedern:

Steuerliche Verlustvorträge

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verlustvorträge	37.495	36.143
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	8.852	9.952
Wertberichtigungen darauf	5.400	5.153
Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen	3.452	4.799

Von den latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge entfallen 1.794 TEUR (Vorjahr 3.856 TEUR) auf Gesellschaften, die auch im laufenden Jahr einen Verlust erzielt haben. Die Werthaltigkeit der davon betroffenen latenten Steueransprüche wurde aufgrund von Ergebnisprognosen überprüft. Auf Verlustvorträge in Höhe von 21.915 TEUR (Vorjahr 18.402 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert. Die Verlustvorträge sind mit Ausnahme von 20.980 TEUR unbegrenzt vortragsfähig. Von den zeitlich beschränkt vortragsfähigen Verlusten verfallen in mehr als fünf Jahren 9.835 TEUR, innerhalb von fünf Jahren 3.182 TEUR, innerhalb von vier Jahren 3.012 TEUR,

innerhalb von drei Jahren 2.578 TEUR, innerhalb von zwei Jahren 2.259 TEUR und innerhalb von einem Jahr 113 TEUR.

Die latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuerschulden auf temporäre Differenzen

Latente Steuerschulden in TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	1.797	0	1.662	0
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	12.707	11.892	10.329	10.618
Gesamt	14.504	11.892	11.991	10.618

Die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden teilen sich wie folgt auf Bilanzpositionen auf:

Latente Steuern

in TEUR	2023	2022
Latente Steueransprüche (Brutto)		
Immaterielle Vermögenswerte	8	8
Sachanlagevermögen	1.412	753
Vorräte	478	252
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.554	108
Pensionsrückstellungen	1	7
Sonstige Rückstellungen	153	119
Sonstige Verbindlichkeiten	2.096	2.147
Übrige	592	85
Steuerliche Verlustvorträge	3.452	4.859
	9.746	8.340
Latente Steuerschulden (Brutto)		
Immaterielle Vermögenswerte	1.048	1.761
Sachanlagevermögen	9.684	9.886
Vorräte	1.219	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.272	118
Sonstige Verbindlichkeiten	137	83
Übrige	144	44
	14.504	11.892

Von den latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden wurden -1.680 TEUR (Vorjahr 3.732 TEUR) direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Davon entfallen 409 TEUR auf Währungsdifferenzen (Vorjahr 54 TEUR) und -2.090 TEUR auf Zinsderivate (Vorjahr -363 TEUR). Auf Pensionsrückstellungen entfallen 0 TEUR (Vorjahr 4.042 TEUR).

Latente Steuerbilanzpositionen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steueransprüche	9.273	7.060
Latente Steuerschulden	(14.031)	(10.618)
Saldo	(4.758)	(3.558)
Davon: aus Verrechnung mit Eigenkapital	1.681	3.732

Entwicklung der latenten Steuern

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzansatz latente Steuern (Saldo)	(4.758)	(3.558)
Unterschied gegenüber dem Vorjahr	(1.200)	(39)
Davon:		
Davon aus nicht mehr fortgeführten Aktivitäten	3.870	5.069
Erfolgswirksam	318	585
Verrechnung mit Eigenkapital (inkl. Währungsdifferenzen)	(5.413)	(5.536)
Erfolgsneutral	25	157

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences) von insgesamt 6.133 TEUR (Vorjahr 5.874 TEUR) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da sich diese Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren werden.

[7] Vorräte

Die Vorräte des Konzerns gliedern sich wie folgt:

Vorräte nach Kategorien		
in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.286	31.885
Unfertige Erzeugnisse	9.189	7.327
Fertige Erzeugnisse und Waren	32.250	29.380
Gesamt	77.725	68.592

Die Wertberichtigung auf Vorräte entwickelte sich folgendermaßen:

in TEUR	31.12.2023
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	1.980
Aufwandswirksame Zuführung	569
Wertaufholung/Inanspruchnahmen	(96)
Währungsumrechnungseffekte	(7)
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	2.446

[8] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2023	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
in TEUR				
Nicht überfällig	1,4%	27.047	(371)	26.676
Überfällig 1 - 30 Tage	0,1%	6.506	(5)	6.501
Überfällig 31 - 90 Tagen	2,3%	1.409	(33)	1.376
Überfällig 91 - 180 Tagen	1,0%	441	(4)	437
Überfällig mehr als 181 Tage	31,8%	923	(293)	630
Summe		36.326	(706)	35.620

2022	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
in TEUR				
Nicht überfällig	0,9%	24.457	(218)	24.239
Überfällig 1 - 30 Tage	0,0%	4.997	0	4.997
Überfällig 31 - 90 Tagen	1,4%	1.689	(23)	1.666
Überfällig 91 - 180 Tagen	0,0%	874	0	874
Überfällig mehr als 181 Tage	36,5%	803	(293)	510
Summe		32.820	(534)	32.286

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungs-
komponente, da sie innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum fällig sind. Die Zahl der Kunden ist
hoch. Der größte Kunde macht ca. 7% vom Umsatz aus. Die Wertminderung basiert auf
beobachtbaren historischen Ausfallrisiken und wird um zukunftsbezogene Schätzungen angepasst.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen wieder:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	534	3.168
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	305	96
Ausbuchung von Forderungen	(10)	(266)
Zahlungseingänge und Wertaufholung auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	(123)	(92)
Währungsumrechnungseffekte	0	0
Akquisition	0	39
IFRS 5	0	(2.411)
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	706	534

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
EUR	27.980	26.406
USD	3.175	3.869
DKK	2.081	1.099
CNY	1.770	33
GBP	791	769
Übrige Währungen	529	644
Gesamt	36.326	32.820
Wertminderungen	(706)	(534)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.620	32.286

[9] Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit

CENTROTEC hatte am 15.09.2022 eine verbindliche Vereinbarung mit der Ariston Holding N.V. unterzeichnet: CENTROTEC Climate Systems mit ihren Marken Wolf, Brink, Pro-Klima und Ned Air wird Teil der Ariston Gruppe. Der Abschluss der Transaktion (Closing) erfolgte am 02.01.2023. Die Kaufpreiszahlung erfolgte zu diesem Zeitpunkt und betrug 626 Mio. EUR in bar sowie 41,4 Millionen Aktien der Ariston Gruppe, deren Börsenwert am 02.01.2023 bei 9,61 EUR je Aktie lag und somit einen Wert von 398 Mio. EUR hatten. Durch die Entkonsolidierung der verkauften Einheiten und den erhaltenen Kaufpreis ergibt sich ein Entkonsolidierungserfolg von 858,5 Mio. EUR, der unter der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit ausgewiesen wird. Inklusiv der hierauf entfallenden Steueraufwendungen von 15.596 TEUR ergibt sich in Summe ein Ertrag im nicht fortgeführten Geschäftsbereich in Höhe von 842.890 TEUR. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert als auch verwässert) für den nicht fortgeführten Geschäftsbereich beträgt somit 66,24 EUR.

In der Kapitalflussrechnung ist der nicht fortgeführte Geschäftsbereich im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit mit Einzahlungen in Höhe von 550.506 TEUR berücksichtigt.

Der Veräußerungsgewinn ohne Steuern stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2023
Kaufpreis	1.023.853
Buchwert der Vermögenswerte zum Zeitpunkt des Verkaufs	(468.951)
Buchwert der Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Verkaufs	303.630
Umgliederungen Unterschiede Währungsumrechnung und Konsolidierungsbuchungen	1.391
Transaktionskosten	(1.438)
Summe Veräußerungsgewinn	858.485

[10] Eigenkapital

Allgemein

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2023 13.167.926 EUR (Vorjahr 13.167.926 EUR). Es war in 13.167.926 (Vorjahr 13.167.926) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliger Betrag in Höhe von 1,00 Euro pro Aktie entfiel. Das Grundkapital war vollständig eingezahlt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE bildet nach deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften die Grundlage für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2023. Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: eine Mindestausschüttung in Höhe von 4% des Grundkapitals (dies entspricht 0,04 EUR je Aktie) sowie eine Einstellung in die anderen

Gewinnrücklagen in Höhe von 100.000 TEUR. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eigene Anteile

CENTROTEC hat im Jahr 2023 zwei freiwillige öffentliche Aktienrückkäufe auf Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 29. Juni 2022 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien getätigt. 428.907 Stück Aktien wurden zu einem Kurs von 59,40 EUR erworben und 14.915 Stück Aktien wurden zu einem Kurs von 44,00 EUR erworben, so dass die Gesellschaft zum 31.12.2023 443.822 Stück eigene Aktien hielt.

[11] Pensionsrückstellungen

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus leistungsorientierten Plänen beruhen auf gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen bzw. Direktzusagen.

Bei den leistungsorientierten Plänen in den Niederlanden handelt es sich um vertragliche Einzelregelungen für eine begrenzte Anzahl von Führungskräften, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Folge des Erreichens der Altersgrenze lebenslange Rentenleistungen erhalten. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem (durchschnittlichen) pensionsfähigen Gehalt. Die Finanzierung dieser Versorgungsverpflichtung erfolgt über Nationale Niederlande, eine externe Versicherungsgesellschaft.

Die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen der Mitarbeiter aus Belgien beruhen auf gesetzlichen Regelungen. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt.

Die Pensionsrückstellung wird gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, das auch die zu erwartenden Gehalts- und Pensionserhöhungen berücksichtigt. Der Rückstellungsbetrag wurde wie im Vorjahr anhand versicherungsmathematischer Verfahren und der aktuellen Sterbetafeln (Niederlande: AG Prognosetafel 2016) berechnet.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für die Pensionsansprüche haben sich die Berechnungsparameter wie folgt geändert:

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen in %	2023		2022	
	Niederlande	Belgien	Niederlande	Belgien
Diskontierungssatz	4,0	4,0	3,7	3,7
Angenommene Gehaltssteigerungen	2,00	2,00	2,00	2,00
Angenommene Rentensteigerung	2,00	2,00	2,00	2,00

Pensionsleistungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Fondfinanzierte Verpflichtung	7.331	7.597
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(7.278)	(7.521)
Bilanzierte Pensionsrückstellung	53	76

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR	Barwert der leistungs- orientierten Verpflichtung	Externes Planver- mögen	Gesamt
01.01.2023	7.597	(7.521)	76
Dienstzeitaufwand	18	0	18
Zinsaufwand/Zinsertrag	260	(242)	18
Geleistete Zahlungen	(478)	478	0
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	11	(57)	(46)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(11)	(11)
Neubewertungseffekte aus:			
- Planvermögen	0	75	75
- Änderungen finanzieller Annahmen	(77)	0	(77)
Summe der Neubewertungseffekte	(77)	75	(2)
31.12.2023	7.331	(7.278)	53

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	Externes Planvermögen	Gesamt
01.01.2022	69.669	(11.205)	58.464
IFRS 5	(59.089)	757	(58.332)
Dienstzeitaufwand	38	0	38
Zinsaufwand/Zinsertrag	90	(76)	14
Geleistete Zahlungen	10	474	484
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	(474)	(40)	(514)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(10)	(10)
Neubewertungseffekte aus:			
- Planvermögen	0	2.579	2.579
- Änderungen finanzieller Annahmen	(2.647)	0	(2.647)
Summe der Neubewertungseffekte	(2.647)	2.579	(68)
31.12.2022	7.597	(7.521)	76

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Versicherung	7.278	7.521
Summe	7.278	7.521

Der Großteil des Planvermögens wird durch den Pensionsversicherer Nationale Nederlanden, Niederlande betreut. Nationale Nederlanden investiert in verschiedene Portfolios z. B. in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Hypotheken, Aktien und Immobilien. Einmal im Jahr wird eine Zahlung an Nationale Nederlanden vorgenommen, die Nationale Nederlanden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie dem Alter berechnet. Der Zahlungsabfluss für 2024 wird ca. 48 TEUR betragen. Die Auszahlungen an die Arbeitnehmer nimmt Nationale Nederlanden vor.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der bestehenden Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 13 Jahre. Die Pensionszahlungen für das kommende Jahr werden voraussichtlich 495 TEUR betragen.

Aufgrund der Unwesentlichkeit dieser Position von 53 TEUR haben wir auf eine zusätzliche Berechnung der Sensitivitäten verzichtet.

[12] Sonstige Rückstellungen

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Berichtsjahr:

in TEUR	Garantiever- pflichtungen	Personal- bezogene Rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Gesamt
01.01.2023	2.592	9.798	1.898	14.288
Verbrauch	(173)	(7.151)	(1.856)	(9.180)
Auflösung	(697)	(50)	(248)	(995)
Zugang	540	992	2.000	3.532
Währungsdifferenzen	(3)	(3)	2	(4)
Akquisition	0	0	8	8
31.12.2023	2.259	3.586	1.804	7.649
Davon erwarteter Verbrauch < 1 Jahr	607	2.479	1.478	4.564

In der Bilanz wurde nach Einschätzung bezüglich des Zeitpunkts der erwarteten Inanspruchnahme zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden. Die Rückstellung für Garantieverbindlichkeiten wird für jede Art von Umsatz unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie für konkrete Einzelfälle errechnet. Die Garantieverbindlichkeiten wurden für allgemeine und einzelne Gewährleistungsrisiken auf Basis verschiedener Gewährleistungsfaktoren gebildet. Die Gewährleistungsdauern betragen im Allgemeinen zwei bis sechs Jahre, aus Kulanzgründen kann davon nach oben abgewichen werden. Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen u. a. Tantieme Rückstellungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die für sich betrachtet unwesentlich sind.

[13] Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere Darlehen strukturiert nach Krediten für Immobilien, Rahmenkredite und sonstige Darlehen.

Finanzverbindlichkeiten Fälligkeitsspiegel

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2023					
Immobilienkredite	39.168	3.610	14.459	21.099	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	101.619	84.161	16.792	666	0,6% - 6,4%
(Rahmen) Kreditlinien	31.818	31.818	0	0	4,5% - 7,0%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	172.605	119.589	31.251	21.765	
Leasingverbindlichkeiten	16.538	5.257	9.583	1.698	1,3% - 6,5%
Gesamt	189.143	124.846	40.834	23.463	

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2022					
Immobilienkredite	40.910	2.883	14.417	23.610	0,5% - 4,2%
Andere Darlehen	108.139	1.961	105.168	1.010	0,6% - 5,0%
(Rahmen) Kreditlinien	31.286	31.286	0	0	2,4% - 6,3%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	180.335	36.130	119.585	24.620	
Leasingverbindlichkeiten	14.069	3.528	9.399	1.142	1,1% - 5,2%
Gesamt	194.404	39.658	128.984	25.762	

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
EUR	173.691	183.182
CNY	6.631	5.082
DKK	4.327	3.830
USD	3.054	746
GBP	1.440	1.564
Gesamt	189.143	194.404

Bei den Immobilienkrediten laufen die Zinsbindungen der Einzelkreditvereinbarungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen 2024 und 2040 aus, sodass hier eine Risikostreuung

gewährleistet ist. Dies gilt ebenso bei den anderen Krediten, deren Zinsbindungen zwischen 2024 und 2031 auslaufen. Der Fair Value der Finanzschulden, welcher durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wurde, liegt um circa 7,2 Mio. EUR (Vorjahr 16,6 Mio. EUR) unter den Buchwerten.

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die als Sicherheit gestellt worden sind, betragen 51,7 Mio. EUR. Die Sicherheitseinstellung erfolgte unter den marktüblichen und gebräuchlichen Bedingungen für Kreditvergaben.

[14] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufgliederung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelnen und nach Fristigkeit:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	30	57
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	57
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Wesentlichen aus Rabatten	6.880	5.439
Ausstehende Rechnungen	1.000	905
Zinsabgrenzungen	507	568
Derivative Verbindlichkeiten	0	146
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.628	2.465
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.015	9.523
Mitarbeitervergütungen	4.510	4.548
Urlaub und Überstunden	3.681	3.364
Erhaltene Anzahlungen/ Vertragsverbindlichkeiten	176	1.186
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	4.484	3.303
Umsatzsteuer	1.378	682
Übrige Verbindlichkeiten	13	181
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.242	13.264

[15] Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aus den nachfolgenden Tabellen sind Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien sowie deren beizulegende Zeitwerte ersichtlich:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	31.12.2023		31.12.2022	
		Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert	Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert
Beteiligungen (Stufe 1)	FVtPL	261.851	261.851	0	0
Beteiligungen (Stufe 3)	FVtPL	24.320	24.320	2.550	2.550
Ausleihungen (Stufe 1)	FVtOCI	51.308	51.308	39.600	39.600
Ausleihungen (Stufe 3)	FVtPL	803	803	538	538
Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel- äquivalente	AC	86.348	86.348	43.413	43.413
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	35.620	35.620	32.286	32.286
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	FVtOCI	803	803	1.509	1.509
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	FVtPL	869	869	1.104	1.104
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen – Aktien/ Fonds (Stufe 1)	FVtPL	29.468	29.468	24.047	24.047
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen – Anleihen/ Ausleihungen (Stufe 1)	FVtOCI	478.931	478.931	0	0
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	AC	5.591	5.591	2.363	2.363
Summe finanzielle Vermögenswerte		975.912	975.912	147.410	147.410
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten	AC	172.605	165.448	180.335	163.720

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.662	11.662	12.948	12.948
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL (Stufe 2)	0	0	146	146
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	11.046	11.046	9.434	9.434
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		195.313	188.156	202.863	186.054

Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Bei der Ermittlung der Nettoergebnisse wurden Zinsen, Währungsumrechnungen, Wertminderungen, Wertaufholungen und Abgangsergebnisse berücksichtigt.

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert		Summe
	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgswirksam durch das sonstige Ergebnis	
2023	(4.502)	3.354	(140.979)	6.210	(135.917)
2022	(1.624)	(749)	(2.669)	1.935	(3.106)

Der Nettoverlust aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten betrifft mit 138,1 Mio. EUR die Wertminderung der Ariston Aktien, die im Berichtsjahr erworben und der Kategorie FVtPL zugeordnet wurden.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt zur Absicherung von Zinsrisiken Zinsswaps. Zur Absicherung von Währungskursschwankungen werden nach Bedarf Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Cashflow Hedges. Ziel ist es die Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis abzusichern (Critical Term Match). Des Weiteren gibt es Derivate, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft anzusehen sind, jedoch nicht im Rahmen eines Hedge Accountings designiert sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die abgeschlossenen Kontrakte.

In TEUR	2023		2023		2022	
	Kontraktvolumen	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden	
Zinsswaps	25.590	1.431	0	2.304	0	
Devisentermingeschäfte	11.600	241	0	309	146	
Gesamt		1.672	0	2.613	146	
<i>davon kurzfristig</i>		<i>1.331</i>	<i>0</i>	<i>1.712</i>	<i>146</i>	

Der volle beizulegende Zeitwert eines derivativen Sicherungsinstruments wird als langfristiger Vermögenswert/Verbindlichkeit eingestuft, sofern seine Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt; andernfalls erfolgt eine Einstufung als kurzfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit.

Zum 31.12.2023 variierten die festen Zinssätze der Zinsswaps zwischen 0,66% bis 1,33% (Vorjahr 0,66% bis 1,33%). Die im Eigenkapital (Rücklage für Cashflow Hedges) erfassten Gewinne und Verluste aus Zinssicherungsinstrumenten werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Bankkredite ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei den Devisentermingeschäften werden USD und GBP gesichert.

[16] Umsatzerlöse

Industries

In diesem Bereich werden Abgassysteme für Heizungen, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft- & wasserdichtes und nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vertrieben als auch Photovoltaikmodule. Der größte Teil des Geschäfts läuft über OEM-Kunden und Distributionspartner. Weiterhin werden medizintechnische Geräte und Komponenten entwickelt, produziert und vertrieben sowie technische Kunststoffe (Halbzeuge und technische Teile). Im Bereich Medizintechnik läuft der Vertrieb sowohl an Industriekunden und Krankenhäuser als auch direkt an Ärzte. Im Bereich technische Kunststoffe läuft das Geschäft i.d.R. über Industriekunden. Der Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat.

Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. in 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird sofort eine Forderung aktiviert. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

Real Estate

In diesem Bereich werden Umsätze aus der Vermietung der Finanzinvestitionen gezeigt.

Finance

In diesem Bereich gibt es keine wesentlichen Umsatzerlöse, da die Zinsen, Währungskursschwankungen und Dividenden im Sonstigen Finanzergebnis gezeigt werden.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Ländern

Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen	31.12.2023	31.12.2022
Verkauf von Produkten	318.873	320.033
Verkauf von Dienstleistungen	2.499	1.343
Mieterlöse	2.371	1.901
Summe	323.743	323.277

Umsatzerlöse Dritte nach Ländern	31.12.2023	31.12.2022
Europäische EURO-Länder	246.544	245.287
<i>davon Deutschland</i>	<i>116.849</i>	<i>112.656</i>
Europäische Nicht-EURO-Länder	37.775	34.910
Übrige Welt	39.424	43.081
Summe	323.743	323.277

Vertragssalden:

Vertragsverbindlichkeiten:

01.01.2023	1.186
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	(1.086)
Neue Vertragsverbindlichkeiten	76
Währungskursdifferenzen	0
31.12.2023	176

Es wurden – wie im Vorjahr - keine Kosten zur Erfüllung oder Erlangung eines Auftrages aktiviert.

[17] Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen sowie Bestandsveränderungen

Materialaufwand in TEUR	2023	2022
Materialaufwand	146.548	158.091
Bezogene Leistungen	935	926
Lieferantenskonti	(1.208)	(1.380)
Gesamt	146.275	157.637
<hr/>		
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen		
Erzeugnissen	(8.665)	(10.742)
Materialaufwand inkl. Bestandsveränderung	137.610	146.895

[18] Sonstige Erträge

Sonstige Erträge in TEUR	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	995	1.744
Währungskursgewinne	827	6.457
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	572	77
Erlöse Sachbezug PKW	453	518
Kostenweiterbelastungen/-erstattungen	319	6.439
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	293	123
Zuschüsse der öffentlichen Hand	273	189
Verkaufserlöse Abgang Anlagevermögen	130	545
Sonstige	2.724	1.795
Gesamt	6.586	17.887

In den Kostenweiterbelastungen des Vorjahres sind Erträge an die CCS-Firmen in Höhe von 6.054 TEUR enthalten, die aufgrund der Fortführung der Geschäftstätigkeit mit diesen Gesellschaften zu Lasten des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Vorjahr gezeigt wurden.

Zuschüsse der öffentlichen Hand in TEUR	2023	2022
Personalbezogene	21	14
Übrige	252	175
Gesamt	273	189

[19] Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten

Personalaufwand

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	83.322	72.568
Sozialabgaben	13.158	11.031
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	18	38
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	4.630	4.865
Gesamt	101.128	88.502

Anzahl der Beschäftigten	2023		2022	
	Ø	Stichtag	Ø	Stichtag
Köpfe	1.670	1.646	1.665	1.675
FTE	1.569	1.541	1.568	1.581
davon Angestellte	764	767	712	732
davon Arbeiter	805	774	856	849

In den Stichtagszahlen sind 44 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 99) sowie 64 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 109) enthalten. In den Durchschnittszahlen sind Leiharbeiter in FTE 69 (Vorjahr 159) sowie Leiharbeiter in Köpfen 86 (Vorjahr 185) enthalten.

[20] Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige Aufwendungen

in TEUR	2023	2022
Ausgangsfrachten	8.855	9.860
Rechts- und Beratungskosten	7.447	8.220
IT-Aufwendungen	4.998	5.130
Werbekosten	4.477	4.372
Wartung und Instandhaltung	4.414	4.009
Energie	4.378	4.821
Reisekosten und Fuhrpark	4.289	3.492
Zeitarbeit	4.044	6.844
Sonstiger Personalaufwand	3.164	2.935
Allgemeine Betriebskosten	2.819	2.333

Versicherungen	1.994	1.548
Währungskursverluste	1.571	6.900
Gebäudemieten/Sonstige Mieten/ Nebenkosten	1.486	1.911
Verkaufsprovisionen	1.411	1.751
Garantieaufwand	508	380
Kommunikation	482	492
Übrige	8.519	8.631
Gesamt	64.856	73.629

In den Aufwendungen für Gebäudemieten/ Sonstige Mieten/ Nebenkosten stecken Leasingaufwendungen, die aufgrund des geringen Vermögenswertes oder aufgrund einer sehr kurzen Vertragslaufzeit in Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 16 nicht nach IFRS 16 gebucht werden. Diese Aufwendungen betragen für geringwertige Vermögenswerte 286 TEUR (Vorjahr 242 TEUR) und für kurze Vertragslaufzeiten 6 TEUR (Vorjahr 155 TEUR).

[21] Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Zinserträge	2.977	2.192
Zinsaufwendungen für Darlehen	(3.617)	(2.942)
Sonstige Zinsaufwendungen	(500)	(99)
Zinsaufwendungen für Leasing (IFRS 16)	(583)	(202)
Gesamt	(1.723)	(1.051)
davon		
Pensionsverpflichtungen	(18)	(14)

Der Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich in Summe auf minus 945 TEUR (Vorjahr minus 1.906 TEUR). Es ergeben sich für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 583 TEUR.

[22] Sonstiges Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind minus 140.797 TEUR (Vorjahr minus 3.089 TEUR) ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsgezogenen Bewertung der Ariston Aktien.

[23] Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Tatsächliche Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	7.437	4.856
Tatsächliche Ertragsteuern für vorherige Geschäftsjahre	518	695
Latente Steuern des laufenden Geschäftsjahres	(559)	(977)
Latente Steuern für vorherige Geschäftsjahre	240	393
Gesamt	7.636	4.967

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Aus temporären Differenzen	(1.666)	1.775
Aus Verlustvorträgen	1.347	(2.359)
Latenter Steueraufwand	(319)	(584)

Die Überleitung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBT)	(133.836)	8.633
Erwarteter Steueraufwand (auf Basis der jeweiligen Unternehmenssteuersätze)	(42.225)	2.819
Erwarteter Steuersatz (in %)	31,55	32,7

Anpassungen des erwarteten Steueraufwands

Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträgen	53.606	2.788
Effekte aus Verlustvorträgen	(4.381)	(1.744)
Anpassungen für vorherige Geschäftsjahre (tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern)	758	1.087
Sonstige Steuereffekte	(121)	17
Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	7.636	4.967
Effektiver Steuersatz (in %)	(5,7)	57,5

Der ausgewiesene Steueraufwand i. H. v. 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR) weicht um 49,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) von dem erwarteten Steueraufwand i. H. v. -42,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR) ab, der sich bei Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf den EBT ergibt. Dieser Durchschnittssatz wurde auf Basis der jeweiligen lokalen

Unternehmenssteuersätze ermittelt und lag 2023 bei 31,55% (Vorjahr 33%). Der effektive Steuersatz beträgt -5,7% (Vorjahr 57,5%).

Im Ergebnis von -133,8 Mio.€ sind - 147,1 Mio.€ unrealisierte Kursverluste aus Finanzanlagen enthalten, die nicht zu einer steuerlichen Reduzierung des Ergebnisses führen.

Im Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeiten sind weitere 15,6 Mio.€ Steueraufwand enthalten, die hierauf entfallen.

[24] Nicht beherrschende Anteile

Zum 31.12.2023 betragen die nicht beherrschenden Anteile 3.940 TEUR (Vorjahr 3.710 TEUR).

[25] Ergebnis je Aktie

Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage des den Anteilseignern der CENTROTEC SE zuzurechnenden Periodenergebnisses im Verhältnis zu den über das Jahr gewichtet ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien (443.822 Stück, Vorjahr 0 Stück) berechnet.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	31.12.2023	31.12.2022
Konzernjahresergebnis Anteilseigner in TEUR	700.867	35.050
<hr/>		
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien		
in tausend Stück	12.724	13.168
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	55,08	2,66

Sowohl im Geschäftsjahr 2023 als auch im Vorjahr 2022 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

[26] Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel des Konzerns im Laufe des betrachteten Geschäftsjahres aufgrund von Mittelzu- und -abflüssen geändert haben. Beim Finanzmittelbestand handelt es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Inanspruchnahme auf den laufenden Konten bei Geschäftsbanken. Der Finanzmittelbestand gliedert sich wie folgt:

Aufgliederung des Finanzmittelbestands inkl. des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.348	121.295
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(31.818)	(33.835)
Gesamt	54.530	87.460

Ein Betrag von 20.000 TEUR, der unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesen wird, ist als Sicherheit zu einem gleichlautenden Darlehen fristengleich angelegt und stehen daher zur allgemeinen Nutzung durch andere Konzernunternehmen nicht zur Verfügung.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 lag der Finanzmittelbestand inkl. des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs bei 54.530 TEUR und damit um 32.930 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich um 51.834 TEUR auf 6.298 TEUR. Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von minus 76.299 TEUR im Vorjahr drehte sich aufgrund des Verkaufs des Teilkonzerns CCS bei gleichzeitigen Investitionen in Finanzanlagen zu einem positiven Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von plus 15.296 TEUR. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war mit minus 54.728 TEUR mehr als doppelt so hoch wie im VJ (minus 22.867 TEUR). Dies lag vor allem an den Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien in Höhe von minus 25.261 TEUR.

Zum Bilanzstichtag belief sich der verfügbare Kreditrahmen aus Kontokorrentlinien auf 27,6 Mio. EUR (Vorjahr 20,7 Mio. EUR inkl. des Kreditrahmens des nicht fortgeführten Bereichs).

Die gesamte Tilgung für Leasingverbindlichkeiten betrug 4.751 TEUR.

Überleitungsrechnung Fremdkapital ohne jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten:

01.01.2023		Zahlungswirksame Änderungen				Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2023
		Desakquisition	Tilgungen	Neue Darlehen	Akquisition	Währungskurs-schwankungen	Umbuchung	Sonstige Veränderung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	238.097	(93.894)	(5.408)	1.177	0	(14)	(86.942)	0	53.016
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	15.961	(5.419)	0	6.888	0	22	(6.487)	316	11.281
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.211	(2.367)	(19.654)	0	15.675	(36)	86.942	0	87.771
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.547	(4.019)	(4.751)	0	0	(7)	6.487	0	5.257
Summe	268.816	(105.699)	(29.813)	8.065	15.675	(35)	0	316	157.325

[27] Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger berichtet. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Hauptentscheidungsträger ist der Vorstand, der die folgenden drei Segmente kontrolliert:

(1) „Industries“: Hier werden Abgassysteme für Heizungen und Luftführungssysteme sowie Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vermarktet. Der Schwerpunkt der Systeme liegt bei Kunststoff-Abgassystemen für Brennwertheizungen. Zudem werden an einem deutschen Standort Photovoltaikmodule produziert und vertrieben. Des Weiteren werden hier medizintechnische und diagnostische Artikel und Geräte entwickelt, produziert und vertrieben. Zudem umfasst das Segment die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen, Fertigteilen und Baugruppen für kleine Serien in diversen Abnehmerbranchen.

(2) „Real Estate“: Hier wird in unterschiedliche Immobilienprojekte in verschiedenen Stadien und Standorten investiert.

(3) „Finance“: Im Bereich Finance wird die Liquidität des Konzerns verwaltet und es werden Investitionen in börsenfähige Wertpapiere und Beteiligungen getätigt. Zudem werden Venture Capital Investitionen vorgenommen. Handelsaktivitäten sowie Research- und Consulting-Dienstleistungen runden das Aufgabenprofil ab.

Der Segmentberichterstattung liegen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie den anderen Teilen des Konzernabschlusses. Erlöse bzw. Aufwendungen werden entstehungs- bzw. verursachungsbezogen den jeweiligen Segmenten direkt zugeordnet. Die Daten ergeben sich aus den Buchhaltungen der Gesellschaften, die den jeweiligen Segmenten zugeordnet werden.

Die wesentlichen Kenngrößen zur Steuerung der Segmente sind Umsatz und EBIT, die in der Segmentberichterstattung dargestellt sind. Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Warenlieferungen. Sie werden ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Das Segment „Finance“ beinhaltet auch die Werte der CENTROTEC SE. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten sind marktorientiert festgelegt („arms´ s length principle“). Die Preisbildung orientiert sich dabei an Transaktionen mit fremden Dritten, verringert um Aufwendungen (insbesondere Vertriebskosten), die in Transaktionen zwischen Segmenten nicht anfallen.

Überleitung Vermögen

in TEUR	2023	2022
Vermögen	944.340	858.906
Ausleihungen und Beteiligungen	338.282	42.688
Erstattungsanspruch Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche	8.465	8.598
Summe (AKTIVA):	1.291.087	910.192

J. ERGÄNZENDE ANGABEN

(1) Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges

Es werden übliche Gewährleistungsverpflichtungen übernommen, für die bei wahrscheinlicher Inanspruchnahme Rückstellungen gebildet wurden.

Die noch ausstehende Bürgschaft aus dem Schuldscheindarlehen der Ariston Climate Systems GmbH (vormals CENTROTEC Climate Systems GmbH) in Höhe von EUR 42 Mio. (Stand 31.12.2023) ist durch eine Bankgarantie der Ariston Holding N.V. in gleicher Höhe gesichert.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass über die genannten Sachverhalte hinaus keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus den Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum entstanden sind bzw. nur insoweit sie aus diesem Anhang als solche ersichtlich sind.

(2) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2024 wurde vorzeitig das Schuldscheindarlehen in Höhe von 5,5 Mio. EUR getilgt. Im März 2024 wurde ein freiwilliges öffentliches Aktienrückkaufangebot zum Erwerb von bis zu 872.907 Stück Aktien für 50,00 EUR je Aktie veröffentlicht. Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

(3) Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

Personen oder Unternehmen werden als nahestehende Person angesehen, wenn eine Person oder ein Unternehmen das andere Unternehmen beherrschen kann oder im Hinblick auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss auf das andere Unternehmen ausüben kann. Als nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 kommen im CENTROTEC-Konzern grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bzw. ab dem 08.09.2023, zu diesem Zeitpunkt wurde der Wechsel der bisher dualistisch strukturierten CENTROTEC SE in eine monistische Struktur vollzogen, des Verwaltungsrates und seinen geschäftsführenden Direktoren, deren nahe Familienangehörige sowie nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht.

Rechtsgeschäfte mit Verwaltungsratsmitgliedern

Einige Mitglieder des Verwaltungsrates sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig, mit denen die CENTROTEC im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Geschäfte mit solchen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Die Gesellschaft hat mit ca. 49,5 Mio. EUR in eine Anleihe investiert. Ein Verwaltungsratsmitglied ist wirtschaftlich Berechtigter dieser Anleihe. Im Jahr 2023 wurde die CENIQ Ventures PTE LTD. für 5.425 TEUR von der Pari Global PTE LTD, die einem Verwaltungsratsmitglied gehört, erworben. Des Weiteren wurde UCPS jetzt CT1 Industrieanlagen Verwaltungs GmbH für 250

TEUR erworben. Aus Leistungsbeziehungen mit einem Unternehmen eines Verwaltungsratsmitglieds wurden Erträge von 101 TEUR aus Buchhaltungsdienstleistungen vereinnahmt. Außerdem wurden an dieses Unternehmen TEUR 202 hauptsächlich für Mieten gezahlt. Des Weiteren halten wir Anteile an Ariston, für die ein Mitglied des CENTROTEC Verwaltungsrates im Aufsichtsrat sitzt.

Beziehungen zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen

Die Aktivitäten der CENTROTEC SE konzentrieren sich im Wesentlichen auf strategische und finanzielle Holdingfunktionen für die operativen Beteiligungen, deren Beratung und Unterstützung in einzelnen Projekten sowie die Erbringung von Serviceleistungen für Konzerngesellschaften im Rechnungswesen, Steuern, Personalabrechnungen und der Datenverarbeitung. Zudem steuert die CENTROTEC die Konzern-Financen und unterstützt Projekte der Tochtergesellschaften, insbesondere bei Merger & Akquisition-Aktivitäten.

Vorstand, Aufsichtsrat und Verwaltungsrat

Mit der Eintragung ins Handelsregister am 08.09.2023 wurde der Wechsel der bisher dualistisch strukturierten CENTROTEC SE in eine monistische Struktur vollzogen. Im Verwaltungsrat (Board of Directors) der CENTROTEC SE, der Aufsichtsrat und Vorstand ersetzt, sind seither unter dem Vorsitz von Herrn Guido A. Krass alle bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats als Verwaltungsräte bestellt. Günther Wühr ist neben Herrn Guido A. Krass als geschäftsführender Direktor bestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat bis 08.09.2023:

Vorstand:

Bernhard Pawlik, Ottobrunn, Deutschland, Wirtschaftsingenieur
seit April 2018 bis September 2023 Vorstand der CENTROTEC SE

Günther Wühr, Deggendorf, Deutschland, Kaufmann
seit April 2019 bis September 2023 Vorstand der CENTROTEC SE

Aufsichtsrat:

Guido A. Krass, Oberwil-Lieli, Schweiz, Geschäftsführender Vorsitzender des CENTROTEC SE
Verwaltungsrates, Unternehmer (Vorsitzender)

Andreas Freiherr von Maltzan, München, Deutschland, Geschäftsführer der Cynobia GmbH (stellv.
Vorsitzender)

Mag. Christian C. Pochtler, Wien, Österreich, Geschäftsführender Alleingesellschafter der Pochtler
Industrieholding GmbH

Verwaltungsrat seit dem 08.09.2023:

Guido A. Krass, Oberwil-Lieli, Schweiz, Geschäftsführender Vorsitzender des CENTROTEC SE Verwaltungsrates und verantwortlich für das Segment Real Estate sowie gemeinschaftlich für das Segment Finance

Andreas Freiherr von Maltzan, München, Deutschland, Geschäftsführer der Cynobia GmbH (stellv. Vorsitzender, nicht geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE)

Mag. Christian C. Pochtler, Wien, Österreich, Geschäftsführender Alleingesellschafter (nicht geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE)

Günther Wühr, Deggendorf, Deutschland, Geschäftsführender Direktor des CENTROTEC SE Verwaltungsrates und verantwortlich für das Segment Industrie sowie gemeinschaftliche für das Segment Finance

Die erfassten Aufwendungen der Vorstände (bis September 2023) und der Geschäftsführenden Direktoren (ab September 2023) für die kurzfristig fälligen Leistungen betrugen im Geschäftsjahr 1.471 TEUR (Vorjahr 5.607 TEUR) und für die langfristig fälligen Leistungen 0 TEUR (Vorjahr 4.000 TEUR). Somit betrug der Gesamtaufwand 1.471 TEUR (Vorjahr 9.607 TEUR).

Für die nicht geschäftsführenden Direktoren betrug die Vergütung inkl. Reisekosten 101 TEUR (Vorjahr 691 TEUR). Im Vorjahr ist eine Spitzenabrechnung für Reisekosten der Jahre 2017-2021 enthalten. Im Geschäftsjahr 2023 bestanden, wie im Vorjahr, keine Kredite und keine Vorschüsse gegenüber Verwaltungsratsmitgliedern.

(4) Honorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der CENTROTEC ist die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, Deutschland. Die nachfolgend dargestellten Beträge enthalten nicht die Honorare für andere Abschlussprüfer von Konzerntochtergesellschaften und auch nicht von ausländischen Konzerntochtergesellschaften.

in TEUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	445	606
Steuerberatungsleistungen	565	544
Sonstige Leistungen	0	830
Aufwand gesamt	1.010	1.980

Die Steuerberatungsleistungen beziehen sich auf die Erstellung von Steuererklärungen und auf die Unterstützung bei Steuerprüfungen durch die Steuerbehörden. Die Sonstigen Leistungen im Vorjahr betreffen u.a. Transaktionsdienstleistungen im Rahmen des Verkaufs des Teilkonzerns CCS.

(5) Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde durch den Vorstand genehmigt und insgesamt am 20. März 2024 freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss kann nach Genehmigung bzw. Billigung durch die Organe sowie Veröffentlichung nur im Rahmen geltender, gesetzlicher Bestimmungen noch geändert werden.

Brilon, den 20. März 2024

Guido A. Krass

Günther Wühr

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CENTROTEC SE, Brilon

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CENTROTEC SE, Brilon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CENTROTEC SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, pla-

nen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein

eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 20. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Neumann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Oliver Böhm
Wirtschaftsprüfer

